

43. Verbandsversammlung

**Samstag, 21. Juli 2018
um 14:30 Uhr**

**Bürgerhaus
"Schloss" Mengerskirchen,
Schlossstraße 3**

Berichtsmappe

Jahr 2017



**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg**
Vorsitzender
Thomas Schmidt
Neunkircher Str. 12
35799 Merenberg
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net

30.05.2018

Ansprechpartner (Stand: Mai 2018)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.

Vorstand - Verbandsausschuss

Georg Hauch
 Kreisbrandinspektor
 Am Eisenstein 7
 35781 Weilburg
 D-Tele.: 06431-296-9601
 P-Tele.: 06471-30691
 Fax: 06471-3790068
 Mail: G.Hauch
 @limburg-weilburg.de

Thomas Schmidt
 Verbandsvorsitzender
 Neunkirchner Str. 12
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-51169
 Fax: 03222-3706626
 Mobil: 0172-6924605
 E-Mail: verbandsvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
 stv. Verbandsvorsitzender
 An den Krautgärten 17
 65551 Limburg
 Tel.: 06431-973288
 Fax: 06431-568817
 Mobil: 0172-6243353
 E-Mail: stvverbandsvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Kintscher
 stv. Verbandsvorsitzender
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Fax: 0641-498887916
 Mobil: 0151-12708159
 E-Mail: stvverbandsvorsitzender2
 @kreisfeuerwehrverband.net

Marco Lehnert
 Kassenvorwaller
 Oberzeuzheimer Str. 11a
 65589 Hadamar
 Tel.: 06433-9185093
 Fax:
 Mobil: 0151-52411092
 E-Mail: kassenvorwaller
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Sieger
 stv. Kassenvorwaller
 Am Koberg 1
 65618 Selters
 Tel.: 06475-8601
 Fax: 06475-912911
 Mobil: 0171-2085854
 E-Mail: stv.kassenvorwaller
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecellius
 Schriftführer
 Hauptstr. 8
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-4944
 Fax: 06438-925626
 Mobil: 0171-2700631
 E-Mail: schriftfuehrer
 @kreisfeuerwehrverband.net

Yannick Silberstein
 Pressesprecher
 Grossbachstraße 8
 65549 Limburg
 Tel.:
 Fax:
 Mobil: 0152-21444555
 E-Mail: pressesprecher
 @kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
 Vertreter der SB/GBI
 Pater-Cyriill-Straße 4
 65627 Elbtal
 Tel.: 06436-6488
 Fax:
 Mobil: 0177-2087664
 E-Mail: vertreter-sbi-gbi
 @kreisfeuerwehrverband.net

Brigitte Kintscher
 Kreisjugendfeuerwehrwartin
 FB Jugend
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Mobil: 0152-53297251
 E-Mail: kreisjugendfeuerwehrwart
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
 Sprecher
 FB Aus- und Fortbildung
 Heringer Fahrweg 7
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-5626
 Mobil: 0172-6130522
 E-Mail: ausbildung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Erich Cromm
 Vorsitzender
 Steka Limburg-Weilburg aG
 Am Himmelsbirnbaum 2
 35781 Weilburg
 Tel.: 06442-5766
 Mobil: 0175-2422141
 E-Mail: sterbekasse
 @kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
 Sprecher
 FB Brandschützerziehung
 Pater-Cyriill-Str. 4
 65627 Elbtal
 Tel.: 06436-6488
 Mobil: 0177-2087644
 E-Mail: brandschuetzerziehung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Maike Stein
 Sprecherin
 FB Kinderfeuerwehen
 Am Himmelsbirnbaum 2
 35781 Weilburg
 Tel.: 06442-962553
 Mobil: 0170-9330715
 E-Mail: kinderfeuerwehen
 @kreisfeuerwehrverband.net

Franz-Josef Sehr
 Sprecher
 FB Ehren- u. Altersabteilung
 Kellenweg 2a
 65614 Besselich
 Tel.: 06484-91031
 Mobil: 0160-1530988
 E-Mail: altersabteilung
 @kreisfeuerwehverband.net

Marc Rempel
 Sprecher
 FB Öffentlichkeitsarbeit
 An den Krautgärten 17
 65551 Limburg
 Tel.: 06431-568819
 Mobil: 0170-7500107
 E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit
 @kreisfeuerwehrverband.net

Roland Schmidt
 Sprecher
 FB Feuerwehreinheiten
 Iserbachstr. 17
 35789 Weilmünster
 Tel.: 06472-8370333
 Mobil: 0171-5223511
 E-Mail: feuerwehreinheiten
 @kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
 Sprecher
 FB Feuerwehrsport
 Schulstr. 67
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-61980
 Mobil: 0163-9090254
 E-Mail: feuerwehrsport
 @kreisfeuerwehrverband.net

Walter Geis
 Sprecher
 FB Musik
 Praunheimer Weg 24
 60439 Frankfurt
 Tel.: 069-93992734
 Mobil: 0151-56332601
 E-Mail: musik
 @kreisfeuerwehrverband.net



Vorstand

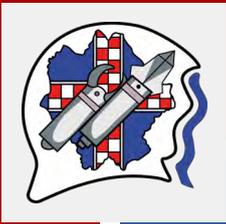
**Verbands-
ausschuss**



Inhaltsverzeichnis

- Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss
- Einladung zur 43. Verbandsversammlung mit Tagesordnung
- Protokoll der letzten Verbandsversammlung
- Anwesenheit Verbandsversammlung
- Jahresbericht 2017 des Verbandsvorsitzenden
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Musik
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Sterbekasse
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Feuerwehrvereine
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Feuerwehrsport
- Jahresbericht 2017 des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit
- Jahresbericht 2017 des Dialogtrainer-Teams
- Kassenbericht 2017
- Kassenprüfungsbericht 2017
- Haushaltsvoranschlag 2018 mit Erläuterungen
- Terminübersicht 2018/2019
- Jahresbericht 2017 der Brandschutzaufsicht
- Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Mengerskirchen
- Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes





Einladung zur 43. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste der
43. Kreisfeuerverbandsversammlung

Der Vorstand

Vorsitzender:
Thomas Schmidt,
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2
IBAN-Nr.: DE61511519190100010412
BIC-Code: HELADEF1WEI

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail
(06471) 51169 / (0172) 6924605
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,
30.04.2018

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 21. Juli 2018 um 14.30 Uhr
ins Bürgerhaus "Schloss" Mengerskirchen, Schlossstraße 3**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Thomas Scholz
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw. des
Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten
Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2017 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2017 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste **
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2017 und Haushaltsvoranschlag 2018 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2017
15. Ehrungen
16. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2021
17. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

b. w.

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)
Vorsitzender: Thomas Schmidt, 35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de





Einladung zur 43. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2021 sind bis spätestens 30.06.2018 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Schmidt
(Verbandsvorsitzender)

Kleidung: Dienstkleidung/Uniform





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

VERBANDSVERSAMMLUNG IM VEREINSHEIM BLAUE FUNKER LIMBURG AM SAMSTAG, DEN 19. AUGUST 2017, UM 14:00 UHR

1 BEGRÜSSUNG

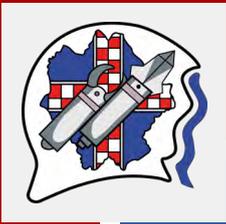
Thomas Schmidt begrüßt als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes um 14:00 Uhr im Vereinsheim der Blauen Funker in Limburg alle Anwesenden und eröffnet die 42. ordentliche Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Bürgermeister Dr. Marius Hahn
- ◆ Landrat Manfred Michel und den Ersten Beigeordneten Helmut Jung
- ◆ Mitglied des Deutschen Bundestages Markus Koob
- ◆ Mitglied des Deutschen Bundestages Martin Rabanus
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages und Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Andreas Hofmeister
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Tobias Eckert
- ◆ Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (Weilburg)
- ◆ Bürgermeister Frank Groos (Brechen)
- ◆ Bürgermeister Dr. Frank Schmidt (Löhnberg)
- ◆ Bürgermeister Jörg Lösing (Weinbach)
- ◆ Bürgermeister Peter Blum (Waldbrunn)
- ◆ Bürgermeister Friedhelm Bender (Runkel)
- ◆ Kreisbrandinspektor Georg Hauch
- ◆ Kreisbrandmeister Ralph Schmidt
- ◆ Kreisbrandmeister Holger Thiel
- ◆ Kreisbrandmeister Alexander Rembser
- ◆ Kreisbrandmeister Jürgen Lang
- ◆ Stadtbrandinspektor Rene Jung
- ◆ Stellv. Stadtbrandinspektor Markus Knoth
- ◆ Wehrführer der Feuerwehr Limburg Stephan Meurer
- ◆ Vereinsvorsitzender der Feuerwehr Limburg Jürgen Hertzfel
- ◆ Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Hans Arnold
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ernst Schuster
- ◆ Vorsitzender des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes, Präsidiumsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Hochtaunus Norbert Fischer
- ◆ Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Wetzlar Michael Stroh
- ◆ Vorsitzender Wolfgang Dillhöfer vom DLRG Kreisverband
- ◆ Kreisbeauftragter Manuel Krzyzniewski vom Malteser Hilfsdienst
- ◆ Vorsitzende Hedi Sehr und stellv. Vorsitzender Alois Heun von der Notfallseelsorge
- ◆ stv. Kreisbereitschaftsleiter Kai Brunner vom DRK KV Limburg
- ◆ Kreissparkasse Limburg Michael Schmidt
- ◆ Präsident der Industrie- und Handelskammer Limburg Ulrich Heep

Weiterhin begrüßt der Verbandsvorsitzende Thomas Schmidt alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, die Mitglieder des Verbandsausschusses und der Fachbereiche des KfV, sowie die Kreisausbilder und heißt weitere Gäste recht herzlich willkommen.





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

Einen weiteren Dank richtet der Vorsitzende an das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Ellar für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig am 01. und 02.07.2017 satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugesendet wurden. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt.

Anträge zur Tagesordnung wurden keine gestellt.

2 ÜBERGABE DES BANNERS

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Bad Camberg für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Thomas Schmidt bittet die Feuerwehr Limburg um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle Verstorbenen werden dem langjährigen Kreisausbilder und Ehrenwehrführer der FF Runkel August Stengler (verstorben 29.08.2016), dem Ehrenmitglied des KfV und stellv. KBI a. D. Karl Zimmermann (verstorben am 09.11.2016), dem Ehrenmitglied der FF Villmar Karl-Heinz Hahn (verstorben am 22.11.2016), dem Wehrführer der FF Bad Camberg Erbach Willi Jäger (verstorben am 02.05.2017), dem ehemaligen Wehrführer der FF Kirberg Manfred Sell (verstorben im Juni 2017) und dem ehemaligen Kreisausbilder und Stadtbrandinspektor von Runkel Friedel Fehler (verstorben im Juli 2017) gedacht.

4 BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER DR. MARIUS HAHN

Der Bürgermeister Dr. Marius Hahn begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in Limburg und freut sich zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr so viele Personen von den Hilfsorganisationen und der Politik begrüßen zu können. Ebenso richtet er die Grüße von der Sprecherin der Bürgermeister Frau Silvia Scheu-Menzer aus, die leider am heutigen Tag verhindert ist.

Das System der Freiwilligen Feuerwehren habe sich bis dato gut bewährt, so dass die Notwendigkeit zur Unterhaltung von leistungsfähigen Feuerwehren zwingend erforderlich ist. Durch die gute Ausbildung der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden auf allen Gebieten sind sie Allrounder in der Gesellschaft und in ihrem Stellenwert ganz oben. Herr Dr. Hahn dankt allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft und das große Engagement.

Der Feuerwehr Limburg dankt er für die lange Tradition des Feuerlöschwesens seit 150 Jahren. Die Feuerwehr ist auch hier ein Bindeglied zur Erhaltung der Gemeinschaft.

Mit Dank für die geleistete Arbeit wünscht der Bürgermeister der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und konstruktive Beschlüsse.

5 ANSPRACHE DES LANDRATES MANFRED MICHEL

Landrat Manfred Michel begrüßt alle Anwesenden auch im Namen des 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung und bedankt sich bei dem Vorsitzenden für die Einladungen. Manfred Michel gratuliert der Feuerwehr Limburg zum 150-jährigen Jubiläum.

Herr Michel dankt allen anwesenden Kameradinnen und Kameraden für die hervorragende Arbeit der Feuerwehren mit der Bitte, den Dank an alle weiterzuleiten.

Wie gut der Landkreis Limburg-Weilburg mit seinen Feuerwehren aufgestellt ist, sehe man an der bereits 11. Verleihung der Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“. Lobend erwähnt der Landrat die aussagekräftig erstellte Berichtmappe mit den Berichten aller Tätigkeiten des Kreisfeuerwehrverbandes. Hier zeigt sich, dass viele Menschen stark mit den Themen der Feuerwehr verbunden sind. Manfred Michel lobt die vorbildliche Arbeit bereits in der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Sehr gerne erinnert er sich an das erste Dankeschön-Fest des Landkreises in Elz. Dieses soll alle zwei Jahre fortgeführt werden.





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

Zum Abschluss übermittelt der Landrat weitere Grüße von:

- ◆ KSK Limburg und Weilburg
- ◆ DRK Limburg und für Herrn Dr. Frank Schmidt als Vorsitzender des DRK KV Oberlahn
- ◆ Sparkassenversicherung

Manfred Michel bedankt sich auch bei den Partnern für die geleistete Arbeit und das erbrachte Verständnis, dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit nach ordnungsgemäßer Einladung fest. Von den 218 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden sind 133 anwesend.

7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 18. Juni 2016 in Bad Camberg statt. Bei der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Verbandsmappe mit Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2016 verschickt worden.

Thomas Schmidt bedankt sich für die Erstellung der Berichtsmappe bei Bernd Rompel. Besonderer Dank gilt der KSK Limburg, welche die Zusage von Herr Rohrer aus dem letzten Jahr erfüllt und die Berichtsmappe wieder durch eine großzügige Spende unterstützt hat. Dadurch war es erneut möglich, sie dieses Jahr wieder vollständig in Farbe drucken zu lassen.

Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

8 JAHRESBERICHT DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

Thomas Schmidt erklärt, dass sein Jahresbericht zum Geschäftsjahr in der Berichtsmappe abgedruckt sei und er sich daher an dieser Stelle das Vorlesen dieses Berichts erspare.

Zuvor verliest der Verbandsvorsitzende die Namen der Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und bedankt sich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

- | | |
|------------------------------------|---|
| ◆ Jugend | KJFW Brigitte Kintscher (Mengerskirchen-Dillhausen) |
| ◆ Sterbekasse | Erich Cromm (Weilburg-Bermbach) |
| ◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung | Holger Thiel (Elbtal) |
| ◆ Aus- und Fortbildung | Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg) |
| ◆ Ehren- und Altersabteilung | Franz-Josef Sehr (Beselich-Obertiefenbach) |
| ◆ Feuerwehrvereine | Roland Schmidt (Weilmünster-Dietenhausen) |
| ◆ Kinderfeuerwehren | Maike Stein (Weilburg-Bermbach) |
| ◆ Musik | Walter Geis (Villmar) |
| ◆ Feuerwehrsport | Kurt Reischl (Merenberg-Barig-Selbenhausen) |
| ◆ Öffentlichkeitsarbeit | Marc Rompel (Limburg-Lindenholzhausen) |

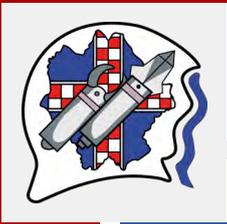
Zu Anfang seines Berichtes weist Thomas Schmidt zu einem geplanten Projekt, die Fähigkeit zur Selbsthilfe in der Bevölkerung zu unterstützen, hin. Um sich hierzu ein Meinungsbild zu verschaffen, wurde vor der Versammlung mit der Delegiertenmappe ein entsprechender Fragebogen mit ausgegeben.

Das Geschäftsjahr 2016 ist für unsere Verbandsarbeit erstmals messbar geworden. Bei 174 dokumentierten Aktivitäten wurden insgesamt 7.073 Stunden von den 83 Mitgliedern der Fachbereiche geleistet.

Alle Verbandsunterlagen -auch die historischen- wurden auf einem externen Server digital gesichert und online verfügbar gemacht. Zum Stand 31.05.2017 sind auf dem KFV Server 60.821 Dokumente hinterlegt. Dieser Prozess wird fortgeführt und weitere Unterlagen digitalisiert.

Der Verbandsvorsitzende gratuliert den Feuerwehren Weilmünster-Laubuseschbach und Elz für die





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“. Besondere Anerkennung von dieser Stelle auch für den 1. Platz beim Hessischen Feuerwehrpreis für die Feuerwehren der Gemeinde Hünfelden und den 3. Platz der Feuerwehr Weilmünster-Wolfenhausen.

Feuerwehr im Einsatz für die Menschlichkeit

Wie bereits in den letzten Jahren erwähnt, trafen diese Worte des ehemaligen Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger in besonderer Weise auch auf die Feuerwehren und Katastrophenschutzzüge aus unserem Verbandsgebiet zu. Auf die vielfältigen und umfassenden Leistungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe wurde bereits im vergangenen Jahr eingegangen. Nachdem eine „Dankeschön-Veranstaltung“ des Landes auf Kreisebene nicht möglich war, kam dieses dennoch auf Initiative unseres Landrates Manfred Michel zu Stande. Mit Unterstützung der Feuerwehr Elz verbrachten rund 200 Katastrophenschutz- und Feuerwehrangehörige einen schönen Abend ohne große Reden im stimmungsvoll geschmückten Feuerwehrhaus in Elz.

Ein Jahresbericht ist aber auch immer die Gelegenheit, aktuelle Dinge aufzugreifen. Leider noch immer aktuell ist das Thema „Bundes-Löschfahrzeuge des Katastrophenschutzes“. Herr Rabanus, Herr Koob wann werden die hessischen Ansprüche erledigt? Es ist ja toll, wenn nach langer Zeit einmal vier Feuerwehrfahrzeuge an das Land Hessen übergeben werden sollen, aber wo bleiben die anderen und insbesondere die Fahrzeuge für die betreffenden Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg? Es kann nicht sein, dass im Katastrophenschutz vorbildliche Leistungen des Landes und der Kommunen dadurch bestraft werden, dass der Bund für Hessen seinen Zusagen nicht nachkommt.

Aber wo wir schon bei den Leistungen des Landes sind. Hier kann man sehen, dass sich zum einen die Verbandsarbeit lohnt und zum anderen dann gute Ergebnisse heraus kommen, wenn alle Beteiligten zusammen arbeiten.

Im April hat der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Ralf Ackermann berichtet, dass das Land vom Verband darauf hingewiesen worden sei, dass die geplante Förderung des Landes einen Antragsstau von rund 60 Fahrzeugen verursache. Dieser Einwand führte dazu, dass das Land seine ursprüngliche Fördersumme um rund 5 Millionen Euro aufgestockt hat und damit im Jahr 2017 eine Fördersumme von insgesamt 22 Millionen für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und den Bau von Feuerwehrhäusern bereit gestellt hat.

Der Schaumübungscontainer für die Ausbildung unserer Feuerwehrangehörigen ist angekommen und wird am 02.09.2017 mit dem neuen ELW2 offiziell an den Landkreis übergeben.

Was noch zur Klärung anstand, sind die Neuregelungen des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes. Hier liegt eine Neufassung vor, welche zum 01.01.2018 in Kraft treten soll und aus unserer Sicht verbessert werden muss. Noch stärker als bisher muss das ehrenamtliche Element in unserem System gefördert werden, sonst ist dies in seiner jetzigen Struktur nicht mehr leistbar. Es muss klar sein, dass eine Deregulierung an der Basis nicht nur Freiräume für eigene Gestaltungsmöglichkeiten schafft, sondern für unsere Führungskräfte einen erhöhten Aufwand für das Erarbeiten von Begründungen und Rechtfertigungen mit sich bringt. Wenn eben aus dem HBKG nicht klar ableitbar ist, wie viel Feuerwehr eine Kommune braucht, wenn dies innerhalb bestimmter Bandbreiten der Gestaltungskraft und dem Gestaltungswillen einer Kommune überlassen bleiben, fangen doch automatisch die Diskussionen an:

- ◆ Brauchen wir das?
- ◆ Muss das sein?
- ◆ Kommen wir auch nicht ohne aus?



Ich habe Verständnis dafür, dass man im Zeitalter knapper Kassen eine fundierte Begründung für jede Ausgabe braucht. Aber liebe Kameradinnen und Kameraden, wer schreibt die Bedarfs- und Entwicklungspläne, Gefährdungsbeurteilungen, Risikoanalysen und sonstige schriftlichen Begründungen?

Dies sind doch in der Regel nicht die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, sondern die ehrenamtlichen Wehrführer und Stadt- und Gemeindebrandinspektoren. Die ehrenamtliche Feuerwehrkraft muss sich auf das beschränken dürfen, was für die Ausbildung und den Einsatz und vor allen Dingen für die Nachwuchsgewinnung wichtig und unmittelbar erforderlich ist. Alles andere ist von den Städten und Gemeinden hauptamtlich abzuwickeln. Eine solche Lösung ist eine Ehrenamtsförderung, die ankommt und dringend geboten, wenn nicht sogar dringend erforderlich ist.





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

In dem neuen HBKG soll z. B. die Pflicht der Gemeinden aufgenommen werden, Vorbereitungen für die Unterbringung der evakuierten Bevölkerung zu treffen. Hier muss aus unserer Sicht klargestellt werden, dass dies eben nicht die Aufgabe der vorhandenen Feuerwehren und kommunalen Katastrophenschutzzüge ist. Es muss klar sein, dass diese Aufgabe in der praktischen Vorbereitung nicht den Feuerwehrführungs- und Einsatzkräften aufgebürdet wird und diese ehrenamtlich zur Planerstellung verpflichtet werden.

Zum Schluss bedankt sich der Verbandsvorsitzende noch einmal für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Zum Jahresbericht von Thomas Schmidt gibt es keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHTE DER FACHBEREICHE 2016

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunktaufgaben. Das Spektrum der Themen in den Fachbereichen wird immer größer. Die Berichte sind der Berichtsmappe zu entnehmen. Thomas Schmidt bedankt sich bei allen Mitgliedern der Fachbereiche.

Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine. Die Jahresberichte wurden einstimmig genehmigt.

10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS

Kreisbrandinspektor Georg Hauch begrüßt alle anwesenden Gäste, Kameradinnen und Kameraden. Georg Hauch bedankt sich für Einladung und geht auf die nachfolgenden Brandschutzthemen ein.

Er dankt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, allen weiteren Hilfsorganisationen, Bürgermeistern, Politikern, den Verbänden und der HLFS für die erbrachten Leistungen und der Unterstützung. Ohne die gute Zusammenarbeit und das Engagement der Feuerwehren wäre diese Arbeit nicht leistbar. Als Beispiel nennt er das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr Limburg. Hier dankt er Hans Arnold für das große Engagement und die Einbringung seiner Erfahrung.

In den 19 Gemeinden gibt es 103 Feuerwehren. Ziel ist es hier den Bestand zu halten und wenn möglich aufzubauen. Zusammenlegungen zu Feuerwehren werden in der Regel nicht gewünscht.

Die Feuerwehr braucht viele Menschen, damit sie ihre Anforderungen bewältigen kann. Derzeit sind 2693 Personen in den Einsatzabteilungen aktiv tätig. Davon sind 329 Frauen. Im Berichtsjahr wurden 52 Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren übernommen. Zudem konnten 259 Quereinsteiger aufgenommen werden.

Die Einsätze sind im Berichtsjahr um 248 auf 1469 gestiegen. Der Anstieg ist auf Grund vieler Unwettereinsätze, Ölspuren und Türöffnungen zu verzeichnen. Bei den 2363 erforderlichen Alarmierungen wurden 57.383 Stunden geleistet. Dieses gliedert sich in 24,3% Brände, 61,13% Hilfeleistungen und 14,57% Fehlalarme. 170 Personen konnten gerettet werden. Für 14 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Die Ausbildung wird mit 470 besuchten Lehrgängen und Seminaren gut angenommen. Durchschnittlich sind hier 7 Kameradinnen und Kameraden pro Woche an der HLFS. Dank gilt an dieser Stelle auch den Kreisausbildern für die geleistete Arbeit auf Kreisebene.

In der Sache Digitalfunk berichtet Georg Hauch, dass seit der Einführung 2012 bis auf einige Kleinigkeiten der Betrieb läuft. Einzelne Gemeinden werden bereits komplett digital alarmiert. Der Kreisbrandinspektor bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

11 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Herr Rabanus bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden. Er nimmt den Ball bezüglich der Bundesausstattung für die Feuerwehren auf. Die Feuerwehren sollten optimal ausgestattet sein. Hier gab es Kürzungen beim Bund, die bereits aufgestockt wurden. Dieses reicht leider noch nicht aus. Er wird sich dafür einsetzen, dass die geplanten Investitionen auf 57 Millionen aufgestockt werden. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sollte weiter fortgeführt werden. Herr Rabanus bedankt sich für die geleistete Arbeit und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Herr MdL Joachim Veyhelmann begrüßt alle anwesenden Feuerwehrkameradinnen und





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste. Weiterhin überbringt er die Grüße von Andreas Hofmeister, Klaus-Peter Willsch und auch die Grüße des Kreistages. Er lobt das große Engagement der Personen in den Feuerwehren und die hervorragende Arbeit. Was wäre in vielen Notsituationen unsere Bevölkerung ohne die Feuerwehren. Herr Veyhelmann wünscht allen Kameradinnen und Kameraden unfallfreie Einsätze und Übungen und viel Erfolg und Freude bei ihren Tätigkeiten.

Herr Eckert grüßt alle Anwesenden der Delegiertenversammlung. Er lobt an drei praktischen Beispielen Jubiläum, Brandschutzerziehung und Einsatz das Spektrum der Feuerwehren. Zum bereits angesprochenen Thema HBKG berichtet er, dass dieses bis dato nur in einer Vorabstimmung ist. Hier wird noch auf die Rückmeldungen der Feuerwehren aus den Städten und Gemeinde gewartet. Er ist dankbar für Hinweise zur Verbesserung des Gesetzes. Zum Schluss dankt er für die Hilfe zur Weiterführung des Feuerlöschwesens.

Herr Koob spricht die Punkte Kosten – Entlohnung – Ehrenamt an. Die geleistete Arbeit der Feuerwehren ist nicht bezahlbar. Die Beschaffung der zugesagten Löschfahrzeuge hält er ebenfalls unbefriedigend. Hier empfiehlt er der Versammlung: „steter Tropfen höhlt den Stein“. Mit Dank für das große Engagement wünscht er alles Gute für die Zukunft.

Der Kamerad Norbert Fischer überbringt die Grüße des KfV Hochtaunuskreis, FV Wetzlar und FV des Dillkreises, sowie des NFV und LFV. Er würdigt die geleistete Arbeit des KfV Limburg-Weilburg. Euer Verband spielt im NFV schon immer eine besondere Rolle. Der erste Verbandstag des NFV fand in Limburg statt. Der KfV Limburg Weilburg ist gut organisiert und strukturiert. In der Sache HBKG wird sich zur Zeit bei den Verbänden mit den Themen Unterstützung der Führungskräfte, Interkommunale Zusammenarbeit, neue Führungsstrukturen usw. auseinandergesetzt. Weitere Themen sollen kurzfristig angegangen werden. Norbert Fischer bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit und wünscht sich weiter eine gute Zusammenarbeit.

12 AUSSPRACHE UND BESCHLUSS ÜBER DEN KASSENBERICHT 2016 UND DEN HAUSHALTSVORANSCHLAG 2017

Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag sind in der Berichtsmappe enthalten und liegen den Delegierten vor. Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Aussprache. Es gibt hierzu keine Wortmeldungen.

13 BERICHT DER KASSENPRÜFER, ENTLASTUNG DES KASSENVERWALTERS SOWIE DES VORSTANDES

Die Kasse wurde am 22. März 2017 von den Kameraden Klaus Schlicht (Mengerskirchen), Christoph Meuth (Bad Camberg-Würges) und Stefan Weimar (Elbtal) geprüft. Die Kasse ist vorbildlich geführt. Es wird eine korrekte Kassenführung bestätigt. Für den Kassenverwalter und den Vorstand wird Entlastung beantragt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Dem Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 wird einstimmig von den Delegierten zugestimmt.

Thomas Schmidt bedankt sich bei den Kassenprüfern und den Kassierern. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 778 Buchungsbewegungen durchgeführt. Hauptkasse Michael Kintscher und Marco Lehnert 330, Ausbildungskonto Jürgen Sieger 214 und die Unterkasse der Jugendfeuer durch Martin Storch 234 Buchungen.

14 WAHL VON DREI KASSENPRÜFERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Thomas Schmidt erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Verbandssatzung. Der Kamerad Klaus Schlicht (Mengerskirchen) hat schon zweimal die Kassen geprüft und scheidet damit als künftiger Kassenprüfer aus.

Christoph Meuth und Stefan Weimar werden einstimmig wieder gewählt. Neu gewählt wurde einstimmig Armin Heberling (Weilburg).

Alle Kameraden nehmen die Wahl an.





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

15 ERGÄNZUNGSWAHL DES VORSTANDES

Nach § 9 der Verbandssatzung gehört dem Vorstandsvorstand ein Pressesprecher an, der auch den Schriftführer vertritt. Diese Vorstandspostion konnte bei der regulären Vorstandswahl im vergangenen Jahr nicht nachbesetzt werden. Yannik Silbereisen (Hadamar-Oberweyer) hat sich im laufenden Jahr für den Posten des Pressesprechers interessiert. Er wird vom Vorstand zur Wahl vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt. Die Wahl erfolgt für die Dauer von vier Jahren.

16 KOSTENABWICKLUNG DER AUSBILDUNG EHRENAMTLICHER FEUERWEHRANGEHÖRIGEN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Mit Wirkung ab 1. Januar 2017 wurde durch das HMdIS die Kostenerstattungsrichtlinie für die Lehrgänge außerhalb der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kraft gesetzt. Die dort aufgeführten Finanzierungsregelungen unterscheiden sich von der aktuell im Landkreis Limburg-Weilburg geübten Praxis. Die Unterschiede wurden im Einzelnen mit Schreiben vom 11.06.2017 den Bürgermeistern und den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren mit der Aufgabe mitgeteilt, diese in den Wehren zu besprechen.

Die HLFS finanziert nur Grundausbildungs-, Truppführer-, Atemschutzgeräteträger-, Maschinisten-, Sprechfunker- und künftig Technische Hilfe-Verkehrsunfall-Lehrgänge. Im Landkreis Limburg-Weilburg werden jedoch weitere Lehrgangsarten angeboten.

Es werden zur Verbesserung des Ausbildungsergebnisses in unserem Landkreis mehr Ausbilder eingesetzt.

Für die ehrenamtlich geleistete zentrale Lehrgangsplanung und allgemeine Vorbereitung sowie Lehrgangsabnahme wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Der ehrenamtliche Leiter des jeweiligen Lehrgangs erhält für seine Vor- und Nacharbeit eine Aufwandsentschädigung.

Zusätzlich zum pauschalen Tagegeld/Fahrkostenzuschuss werden Reisekosten der ehrenamtlichen Ausbilder ab dem 21. Kilometer je Lehrgangstag mit einer Kilometerpauschale erstattet.

Alle Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder werden während der Lehrgänge kostenlos verpflegt.

Es werden allen Städten und Gemeinden zugewiesene Lehrgangsplätze berechnet, unabhängig davon, ob der Lehrgang angetreten oder abgebrochen wurde. Nur nachbesetzte Lehrgangsplätze verlagern die Kostenpflicht von der zugewiesenen Kommune auf jene, die den Lehrgangsort tatsächlich ausgefüllt hat.

Die Weiterführung der genannten Verfahrensweise im Landkreis Limburg-Weilburg wurde bei zwei Enthaltungen beschlossen. Weiterhin wurde bei einer Gegenstimme beschlossen, dass der Vorstand die Abwicklung der Kreisausbildung – soweit Änderungen nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind – mit den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren verbindlich abstimmen kann.

17 EHRUNGEN

Für besondere Leistungen werden folgende Ehrungen verliehen:

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

- ◆ Michael Kintscher (Mengerskirchen-Dillhausen)
- ◆ Frank Krämer (Runkel-Ennerich)
- ◆ Arnd Rosenkranz (Weilmünster-Essershausen) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht
- ◆ Klaus Griebel (Limburg-Linter)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- ◆ Mirco Mengen (Brechen-Oberbrechen)
- ◆ Andreas Müller (Limburg)
- ◆ Michael Klein (Weilmünster-Rohnstadt) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- ◆ Uwe Zimmermann (Limburg) – wurde bereits bei einer anderen Veranstaltung verliehen





Protokoll Verbandsversammlung 19.08.2017

18 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2019 UND 2020

Da sich auf der Versammlung im vergangenen Jahr keine Feuerwehr gefunden hat, hatte sich Armin Heberling gemeldet, um die Verbandsversammlung 2019 in Weilburg durchzuführen. Die Feuerwehr Hadamar feiert 2019 ihr 150-jähriges Jubiläum und hat sich zwischenzeitlich auch für die Ausrichtung beworben. Aus diesem Grund zieht die Feuerwehr Weilburg ihre Bewerbung zurück. Dies findet einstimmige Zustimmung.

In 2020 feiert die Feuerwehr Brechen-Oberbrechen ihr 125-jähriges Jubiläum und möchte damit die Verbandsversammlung ausrichten. Dieses findet ebenfalls einstimmige Zustimmung.

19 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES

Thomas Schmidt erläutert, dass keine Anträge eingegangen sind. Er weist noch auf folgende Termine hin:

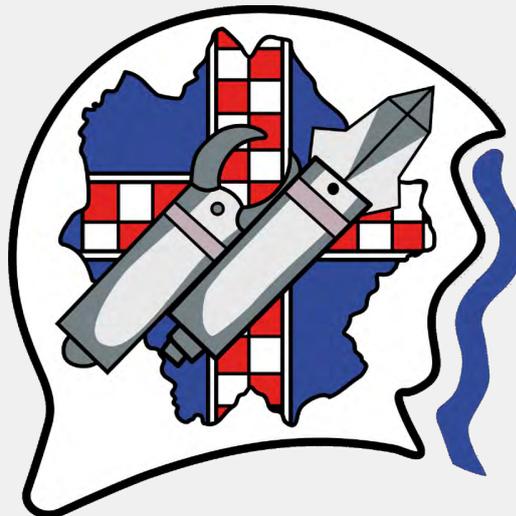
- ◆ 26.08.2017, 17:30 Uhr, 3. Kreisfeuerwehrmusikfest im Schloss in Mengerskirchen
- ◆ 21.07.2018, 14:00 Uhr, Verbandsversammlung im Schloss in Mengerskirchen

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Thomas Schmidt für den Besuch und die Aufmerksamkeit und schließt um 16:30 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren

„Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

die Versammlung.

*Michael Crecelius
Protokollführer*





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2014			2015			2016			2017		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Bad Camberg	47	3	3	49	3	3	49	3	3	48	3	3
FF Bad Camberg - Dombach	14	1	1	16	1	1	12	1	1	13	1	2
FF Bad Camberg - Erbach	38	2	2	39	2	2	38	2	2	38	2	2
FF Bad Camberg - Oberselters	29	2	2	27	2	2	30	2	2	28	2	2
FF Bad Camberg - Schwickershausen	18	1	1	18	1	1	18	1	1	18	1	1
FF Bad Camberg - Würges	28	2	2	25	2	2	27	2	2	25	2	2
GBI Beselich		1	1		1	1		1	1		1	0
FF Beselich - Heckholzhausen	20	1	1	26	2	1	28	2	0	29	2	1
FF Beselich - Niedertiefenbach	17	1	0	19	1	1	18	1	0	20	1	1
FF Beselich - Obertiefenbach	37	2	2	37	2	2	40	2	2	45	3	3
FF Beselich - Schupbach	17	1	0	22	2	0	18	1	0	18	1	0
GBI Brechen		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Brechen - Niederbrechen	38	2	2	38	2	2	42	3	3	44	3	3
FF Brechen - Oberbrechen	30	2	2	28	2	2	27	2	2	25	2	2
FF Brechen - Werschau	34	2	2	35	2	0	33	2	1	35	2	1
GBI Dornburg		1	1		1	0		1	0		1	1
FF Dornburg - Dorndorf	22	2	2	21	2	1	23	2	2	24	2	2
FF Dornburg - Frickhofen	26	2	0	28	2	1	28	2	0	27	2	0
FF Dornburg - Langendernbach	29	2	2	28	2	1	27	2	0	24	2	0
FF Dornburg - Thalheim	28	2	2	27	2	0	27	2	0	26	2	0
FF Dornburg - Wilsenroth	25	2	0	24	2	2	22	2	0	29	2	0
GBI Elbtal		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Elbtal - Dorchheim	56	3	3	53	3	3	52	3	3	46	3	3
FF Elbtal - Elbgrund	siehe Elbtal-Dorchheim											
FF Elbtal - Hangenmeilingen												
FF Elbtal - Heuchelheim												
GBI Elz		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Elz	43	3	3	48	3	3	45	3	3	48	3	3
FF Elz - Malmeneich	13	1	1	13	1	1	13	1	0	11	1	1
SBI Hadamar		1	1		1	0		1	0		1	0
FF Hadamar	24	2	0	24	2	0	27	2	0	29	2	2
FF Hadamar - Niederhadamar	30	2	2	34	2	0	34	2	2	29	2	1
FF Hadamar - Niederzeuzheim	34	2	2	37	2	0	38	2	2	36	2	1
FF Hadamar - Oberweyer	29	2	2	30	2	2	29	2	2	31	2	0
FF Hadamar - Oberzeuzheim	30	2	1	29	2	1	29	2	2	31	2	1
FF Hadamar - Steinbach	26	2	2	20	1	0	19	1	1	17	1	0
GBI Hünfelden		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Hünfelden - Dauborn	41	3	3	43	3	2	43	3	3	41	3	2
FF Hünfelden - Heringen	21	2	1	19	1	0	20	1	1	24	2	1
FF Hünfelden - Kirberg	55	3	3	58	3	3	62	4	4	63	4	3
FF Hünfelden - Mensfelden	16	1	0	15	1	0	15	1	1	19	1	1
FF Hünfelden - Nauheim	15	1	1	16	1	0	15	1	0	16	1	1
FF Hünfelden - Neesbach	17	1	0	17	1	1	17	1	1	19	1	0
FF Hünfelden - Ohren	15	1	1	16	1	0	18	1	1	16	1	1

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
 Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2014			2015			2016			2017		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Limburg		1	1		1	1		1	0		1	1
FF Limburg	58	3	2	65	4	0	58	3	3	56	3	3
FF Limburg - Ahlbach	31	2	0	31	2	2	32	2	2	32	2	0
FF Limburg - Dietkirchen	29	2	1	30	2	0	26	2	0	24	2	0
FF Limburg - Eschhofen	31	2	0	33	2	0	29	2	0	33	2	0
FF Limburg - Lindenholzhausen	42	3	0	45	3	0	46	3	0	44	3	2
FF Limburg - Linter	23	2	1	21	2	0	25	2	0	25	2	2
FF Limburg - Offheim	23	2	0	23	2	1	25	2	0	23	2	1
FF Limburg - Staffel	22	2	2	20	1	0	18	1	0	19	1	1
GBI Löhnberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Löhnberg	29	2	2	29	2	1	30	2	2	30	2	1
FF Löhnberg - Niedershausen	19	1	1	20	1	1	23	2	1	23	2	1
FF Löhnberg - Obershausen	15	1	1	15	1	1	16	1	1	18	1	1
FF Löhnberg - Selters	9	1	0	7	1	0	7	1	0	6	1	0
GBI Mengerskirchen		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Mengerskirchen	34	2	1	39	2	1	36	2	2	36	2	2
FF Mengerskirchen - Dillhausen	27	2	2	27	2	2	20	1	1	18	1	1
FF Mengerskirchen - Probbach	13	1	0	14	1	1	21	2	2	21	2	0
FF Mengerskirchen - Waldernbach	43	3	0	49	3	1	46	3	2	44	3	3
FF Mengerskirchen - Winkels	41	3	2	41	3	0	39	2	1	39	2	0
GBI Merenberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Merenberg	33	2	2	24	2	0	22	2	2	25	2	2
FF Merenberg - Allendorf	17	1	0	17	1	0	18	1	0	18	1	0
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	30	2	2	30	2	1	27	2	2	25	2	1
FF Merenberg - Reichenborn	27	2	2	31	2	0	30	2	2	31	2	0
FF Merenberg - Rückershausen	16	1	1	16	1	0	16	1	1	15	1	1
SBI Runkel		1	1		1	1		1	0		1	1
FF Runkel+Schadeck	58	3	3	59	3	2	55	3	2	48	3	3
FF Runkel - Arfurt	26	2	2	25	2	2	26	2	2	28	2	1
FF Runkel - Dehrn	46	3	1	47	3	0	48	3	1	48	3	2
FF Runkel - Ennerich	21	2	0	22	2	0	20	1	0	20	1	1
FF Runkel - Eschenau	14	1	0	13	1	0	14	1	0	15	1	0
FF Runkel - Hofen	22	2	1	18	1	1	18	1	0	15	1	1
FF Runkel - Schadeck	siehe Runkel+Schadeck											
FF Runkel - Steeden	17	1	1	17	1	0	17	1	1	19	1	1
FF Runkel - Wirbelau	8	1	0	7	1	0	9	1	0	10	1	0
GBI Selters		1	1		1	1		1	1		1	0
FF Selters - Eisenbach	34	2	2	35	2	2	35	2	2	31	2	1
FF Selters - Haintchen	22	2	2	26	2	1	28	2	1	30	2	1
FF Selters - Münster	40	2	2	39	2	2	31	2	1	31	2	0
FF Selters - Niederselters	40	2	2	40	2	2	42	3	2	44	2	2
GBI Villmar		1	0		1	1		1	0		1	1
FF Villmar	37	2	0	42	3	3	31	2	2	42	3	0
FF Villmar - Aumenau	19	1	1	18	1	1	19	1	1	18	1	0
FF Villmar - Falkenbach	10	1	0	10	1	1	11	1	0	13	1	1
FF Villmar - Langhecke	13	1	0	15	1	1	14	1	0	17	1	0
FF Villmar - Seelbach	16	1	0	19	1	0	17	1	0	17	1	0
FF Villmar - Weyer	21	2	2	20	1	1	21	2	2	24	2	2

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

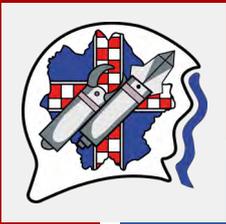
Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2014			2015			2016			2017		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn		1	1		1	1		1	0		1	0
FF Waldbrunn - Ellar	24	2	2	26	2	2	25	2	0	26	2	2
FF Waldbrunn - Fussingen	9	1	1	9	1	0	9	1	0	11	1	0
FF Waldbrunn - Hausen	15	1	1	25	2	2	20	1	0	19	1	0
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	18	1	0	19	1	0	19	1	1	21	2	0
FF Waldbrunn - Lahr	28	2	0	26	2	2	21	2	0	21	2	0
SBI Weilburg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Weilburg	36	2	2	32	2	2	35	2	1	36	2	2
FF Weilburg - Ahausen/Drommershsn.	31	2	2	30	2	2	24	2	2	20	1	1
FF Weilburg - Bermbach	15	1	1	15	1	1	16	1	1	18	1	1
FF Weilburg - Gaudernbach	25	2	2	25	2	2	26	2	2	23	2	1
FF Weilburg - Hasselbach	13	1	1	13	1	1	13	1	1	14	1	1
FF Weilburg - Hirschhausen/Kubach	37	2	0	30	2	2	37	2	1	36	2	1
FF Weilburg - Kirschhofen	15	1	1	15	1	1	15	1	1	15	1	1
FF Weilburg - Kubach	siehe Hirschhausen/Kubach											
FF Weilburg - Odersbach/Waldhausen	38	2	2	37	2	1	40	2	2	32	2	2
FF Weilburg - Waldhausen	siehe Odersbach/Waldhausen											
GBI Weilmünster		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Weilmünster	37	2	2	39	2	1	43	3	3	45	3	2
FF Weilmünster - Aulenhäusen	11	1	0	11	1	0	12	1	0	13	1	0
FF Weilmünster - Diethäusen	20	1	1	19	1	1	22	2	2	22	2	0
FF Weilmünster - Ersthäusen	12	1	0	9	1	0	11	1	0	10	1	0
FF Weilmünster - Essershäusen	15	1	0	16	1	0	16	1	0	15	1	0
FF Weilmünster - Laimbach	23	2	1	20	1	1	20	1	0	15	1	0
FF Weilmünster - Langenbach	15	1	0	14	1	0	14	1	0	13	1	0
FF Weilmünster - Laubuseschbach	27	2	2	33	2	2	34	2	1	37	2	1
FF Weilmünster - Rohnstadt	17	1	1	17	1	1	18	1	0	18	1	1
FF Weilmünster - Wolfenhausen	25	2	1	23	2	1	27	2	2	25	2	2
GBI Weinbach		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Weinbach	38	2	2	42	3	1	44	3	0	42	3	0
FF Weinbach - Blessenbach	13	1	1	17	1	1	17	1	0	17	1	0
FF Weinbach - Edelsberg	15	1	0	14	1	0	13	1	0	13	1	1
FF Weinbach - Elkerhausen	19	1	0	19	1	1	18	1	0	18	1	1
FF Weinbach - Freienfels	17	1	1	16	1	0	17	1	0	10	1	0
FF Weinbach - Gräveneck	19	1	1	19	1	0	19	1	0	16	1	0
WF Buderus Guss	nicht mehr existent											
Gesamt	70%	196	138	59%	195	116	61%	197	121	60%	199	119

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
 Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich unser Verband in seiner internen Arbeit und seinen Strukturen weiterhin verbessert. Projekte der Vergangenheit wurden fortgeführt und Neue begonnen. Vieles wurde erreicht und abgeschlossen, manches muss aber auch über das Berichtsjahr noch fortgeführt werden. Doch dazu mehr in den einzelnen Kapiteln meines Berichtes, zunächst die jährliche Formalie entsprechend unserer Verbandssatzung.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche zeugen von einer umfangreichen fachlichen Feuerwehrarbeit, für die zum Stand 31.12.2017 folgende Fachbereichssprecher verantwortlich waren:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| ◆ Jugend | KJFW Brigitte Kintscher |
| ◆ Musik | KSF Walter Geis |
| ◆ Sterbekasse | Vorsitzender Steka Erich Cromm |
| ◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung | Sprecher Holger Thiel |
| ◆ Aus- und Fortbildung | Sprecher Jürgen Lang |
| ◆ Öffentlichkeitsarbeit | Sprecher Marc Rompel |
| ◆ Ehren- und Altersabteilung | Sprecher Franz-Josef Sehr |
| ◆ Feuerwehrvereine | Sprecher Roland Schmidt |
| ◆ Kinderfeuerwehren | Sprecherin Maike Stein |
| ◆ Feuerwehrsport | Sprecher Kurt Reischl |

Da die die Fachbereiche ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2017 in Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen.

Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.

KREISAUSBILDUNG

Eines der Hauptthemen unserer Verbandsarbeit im Jahr 2017! Im Kern ging und geht es dabei, Klarheit in die jeweiligen Zuständigkeiten zu bringen.

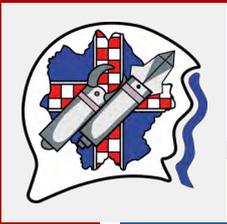
Wer ist rechtlich zuständig für die Kreisausbildung? Und wer übt sie aus, wer ist deren Träger?

Anlass hierfür war die zum 01.01.2017 in Kraft getretene Kostenerstattungsrichtlinie für Lehrgänge außerhalb der Hessischen Landesfeuerwehrschule (HLFS). Hier wurde erstmals klar formuliert, dass die Landkreise vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport anerkannte Ausbildungsstätten sind.

Für uns war damit klar, dass wir (nur) Dienstleister des Landkreises sind und ihn durch Übernahme der finanziellen Abwicklung des laufenden Ausbildungsbetriebes unterstützen. In diesem Sinne haben wir auf der vergangenen Verbandsversammlung auch beschlossen, dass die von der Kostenerstattungsrichtlinie abweichenden, jedoch bewährten Abrechnungsgepflogenheiten auch weiterhin fortgeführt werden können. Weiterhin haben wir im Jahr 2017 durch Beauftragung eines Rechtsgutachtens klären lassen, ob die hohen Umsätze des Verbandes auf seinem Ausbildungskonto der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

Für uns war klar, dass der Landkreis – so wie es die neue Kostenerstattungsrichtlinie ja auch formuliert – und nicht der KFV anerkannter Träger der Kreisausbildung ist. Auch das äußere Erscheinungsbild belegt dieses schließlich. Durch die Brandschutzaufsicht des Landkreises und nicht den Verband wird der Kreisausbildungsbetrieb vollumfänglich wahrgenommen. Von dort aus wird bestimmt, wann welche Lehrgänge stattfinden, wer diese besuchen darf und welche Kreisausbilder eingesetzt werden. Die Prüfungen werden durch die Brandschutzaufsicht abgenommen und Lehrgangszugnisse ausgestellt. Dies alles muss auch aus Sicht des Verbandes so sein. Wir begrüßen diese Art der Durchführung ausdrücklich und unterstützen diese sehr gerne.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Umso mehr waren wir über die derzeitige Haltung des Landkreises überrascht, die Trägerschaft für die Kreisausbildung abzulehnen und sich (noch) nicht als Ausbildungsstätte zu bekennen.

Wir haben dies nicht verstanden und sehen hier dringenden Handlungs- und Erklärungsbedarf.

Der Kreisfeuerwehrverband war und ist vorbehaltlich einer weiteren Leistbarkeit im Ehrenamt gerne bereit, den Landkreis als Ausbildungsstätte zu unterstützen und in der gewohnten Weise die finanzielle Abwicklung des Lehrgangsbetriebes zu übernehmen. Sofern der Landkreis als Ausbildungsstätte dies wünscht, kann dies alles so bleiben, wie es ist.

Es darf aber kein Dauerzustand werden, dass derzeit alle in der Kreisausbildung mitwirken, jeder aber die Gesamtverantwortung und damit die Rolle als Ausbildungsstätte verweigert.

VORSTANDSARBEIT

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen; der Verbandsausschuss zu weiteren vier Besprechungen.

Hier ein paar kurze Ausführungen zu den wichtigsten Themen:

Geändertes Buchungsverhalten

Der Haushaltplan unseres Verbandes beinhaltet Budgets der Fachbereiche. In der Vergangenheit wurden hier im Wesentlichen nur Ausgaben gebucht. Zweckgebundene Einnahmen wurden den Budgets nicht gutgeschrieben, sie flossen den allgemeinen Einnahmen zu. Diese Ungerechtigkeit haben wir beseitigt, so dass die Fachbereichsbudgets nun deren Ausgaben und Einnahmen abbilden. Nunmehr fließen dort aber auch, zuordenbare Ausgaben ein, die bislang allgemeinen Budgets belastet wurden (z. B. Dienstkleidung).

KASSENPRÜFUNG BEIM NASSAUISCHEN FEUERWEHRVERBAND

Da am 10.06.17 die Verbandsversammlung unseres Bezirksfeuerwehrverbandes in Beselich-Obertiefenbach stattfand, waren wir in deren Vorfeld als für den Versammlungsort zuständiger Kreisfeuerwehrverband für die Kassenprüfung zuständig. Vor diesem Hintergrund fand am 17.05.17 eine Kassenprüfung statt, die eine einwandfreie Führung der vorgelegten NFV-Kasse bestätigen konnte. Zur Verbesserung der dortigen Kassenführung wurden durch uns dem NFV insgesamt vier Optimierungspunkte mitgegeben, welche in der Zwischenzeit durch den NFV-Vorstand angenommen wurden.

DIGITALISIERUNG DER VERBANDSUNTERLAGEN UND SICHERUNG AUF EINEM KfV-SERVER

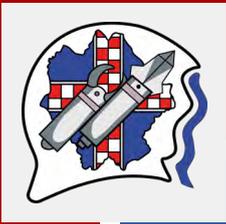
Dieses Projekt der Vorjahre wurde auch im Berichtsjahr 2017 fortgeführt. Zum Stand 10.04.18 ergibt sich eine Gesamtzahl von 105.839 dort abgelegter Dateien. Dies stellt eine deutliche Steigung gegenüber dem Vorjahr (60.821) dar. Ursache hierfür ist die Ende des Berichtsjahres begonnene Digitalisierung aller vom KfV in den letzten 25 Jahren aus dem Weilburger Tageblatt und der Nassauischen Neuen Presse bzw. der Vorläuferzeitungen gesammelten Zeitungsartikel. Unser Verband verfügt damit über ein umfangreiches Feuerwehrarchiv, welches die Geschichte des Verbandes und unserer heimischen Feuerwehren nachhaltig dokumentiert und für die folgenden Generationen sichert.



PROJEKT ZUR STÄRKUNG DER SELBSTHILFEFÄHIGKEIT DER BEVÖLKERUNG

Auf der Suche nach einem Projektthema für das Jahr 2017 hat der Verbandsausschuss das zu beobachtende Nachlassen der Selbsthilfefähigkeit unserer Bevölkerung aufgegriffen. Diskutiert wurde, hieraus ein kreisweites Projekt zu machen, an dem unsere Feuerwehren aktiv mitgestalten, um anschließend in ihren Städten und Gemeinden hierfür werben und auf die Notwendigkeit eigener Vorsorge und Kompetenzen aufmerksam machen zu können. Da sich der Verbandsausschuss keine einheitliche Meinung bilden konnte, wurden im Rahmen der Verbandsversammlung am 19.08.17 die Delegierten befragt. Aus den – leider nur wenigen – Rückmeldungen mussten wir schließen, dass in den Feuerwehren hierfür derzeit kein Interesse und/oder Potenzial besteht. Diesem Ergebnis entsprechend hat der KfV dieses Thema bislang nicht weiter fortgeführt.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

EHRUNGEN

Aus den zahlreichen Anfragen zur Möglichkeit und Sinnhaftigkeit verbandlicher Ehrungen haben wir geschlossen, dass es hierzu in unseren Feuerwehren oftmals an Kenntnissen fehlt. Um hier zu helfen haben wir im Berichtsjahr 2017 begonnen eine Ehrungsübersicht zu erstellen. Geplant ist, diese in 2018 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorzustellen und zu erläutern. Die Anfragen haben uns aber auch dazu veranlasst, die Notwendigkeit weiterer verbandlicher Ehrungen zu prüfen, sowie unsere Geschäftsordnung in Bezug auf das neue Bronzene Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes zu überarbeiten. Auch hierzu wird es abschließende Informationen auf dieser Informationsveranstaltung geben.

JUBILÄEN UND GRATULATIONEN

Beide wohl wichtigsten Termine dieser Rubrik fanden in Limburg statt. Zum einen wurde am 11.02.17 der ältesten Feuerwehr unseres Kreisverbandes, der Freiwilligen Feuerwehr Limburg, zu ihrem 150-jährigen Jubiläum im Rahmen eines Festkommerses gratuliert und ein eigens hierfür angefertigtes Fahnenband überreicht. Zum 90. Geburtstag beglückwünscht wurde am 23.08.17 auch unser ältestes Ehrenmitglied Hans Arnold und im Rahmen des Kreisfeuerwehrmusikfestes wurde ihm ein Ständchen gebracht.

NFV UND LFV

Vorstandsarbeit endet jedoch nicht an den Kreisgrenzen. Neben Sitzungen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes wurden alle maßgeblichen Versammlungen des Landesfeuerwehrverbandes Hessen besucht.

KFV-INFORMATIONEN

Eine transparente und vor allen Dingen schnelle Kommunikation ist im Zeitalter einer digitalen Welt unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Internetseite wurde auch im Berichtsjahr 2017 wieder umfassend und aktuell gepflegt. Ebenso ist unser Auftritt bei facebook immer mit aktuellen Themen und Veranstaltungen versorgt worden. Der Bericht des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit enthält beeindruckende Zugriffszahlen!

Das eine – moderne – zu tun bedeutet jedoch nicht, dass das andere – traditionelle – gelassen werden kann. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr 2017 verschiedene Printmedien heraus gegeben. Zu den etablierten Stichtagen 01.04. und 01.10. erschienen wieder unsere beiden Martinshorn-Ausgaben sowie insgesamt zehn KFV-Infodienste.

Vielen Dank an Euch, die ihr diese Veröffentlichungen an eure Feuerwehrkameradinnen und -kameraden weiter gebt oder als Aushang ans schwarze Brett eures Feuerwehrhauses heftet.

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNGEN

Die Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt.

Wohl hessenweit einmalig sind die Online-Fragebögen, die wir auf unserer Website zum interaktiven Training zur Verfügung stellen. Jährlich rund 25.000 Zugriffe auf diese Fragebögen zeigen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Auch wenn es Jahr für Jahr sehr zeitintensiv ist, diese Online-Fragebögen auf den neuesten Stand anzupassen, werden wir diesen Service weiterhin anbieten.

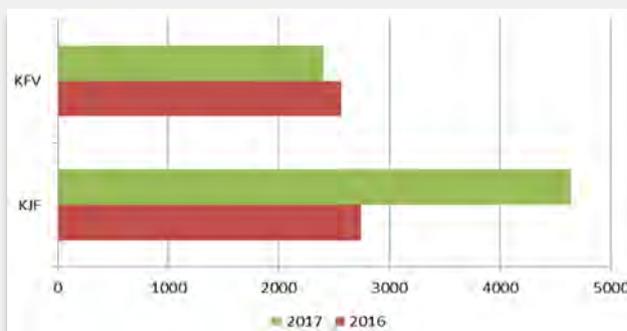
Im Jahr 2017 haben 15 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen. Kreissieger 2017 wurde die Mannschaft Brechen-Werschau I bei Gleichstand in der Prozentwertung nur durch ihre bessere Knotenzeit. Auf den zweiten Platz kam deshalb die Mannschaft aus Weilburg-Waldhausen vor der Mannschaft Hünfelden-Dauborn I.

Durch ergänzende schriftliche Prüfungen haben 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das bronzene, 12 das silberne und 30 das goldene Feuerwehrleistungsabzeichen erworben. Herzlichen Glückwunsch!





Jahresbericht Verbandsvorsitzender



WEITERBILDUNG DER STADT- UND GEMEINDBRANDINSPEKTOREN

Auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes nahmen am 14.10.17 17 Stadt- und Gemeindebrandinspektoren bzw. KfV-Vorstandsmitglieder und Angehörige der Brandschutzaufsicht an unserer Weiterbildungsfahrt teil. Besucht wurde zunächst der Feuerwehrfahrzeughersteller GIMAEX in Wilnsdorf. Hier konnte sich von der Leistungsfähigkeit und der

sehr unterschiedlichen Produktpalette dieses Aufbauers überzeugt werden. Anschließend besuchten wir Feuerwehr und Kreisleitstelle in Siegen.

Fazit des dortigen Besuches: Personelle Herausforderungen bestimmen auch dort das Tagesgeschäft.

ZAHLEN-DATEN-FAKTEN

Die in 2016 begonnene Erfassung aller verbandlichen Aktivitäten im FLORIX-Dienstbuch wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Diese Zahlen beinhalten auch wieder einen Zuschlag für Vor- und Nacharbeiten von Sitzungen bzw. Veranstaltungen und anderweitige Arbeiten von einem Drittel.

Alle Tätigkeiten ergaben in den Jahren 2016 und 2017 einen zeitlichen Aufwand von insgesamt rund 16.500 Stunden, die unsere ehrenamtlichen Mitstreiter neben ihrer Tätigkeit in ihrer örtlichen Feuerwehr und ggf. für den Landkreis geleistet haben. Eine erstaunliche Zahl, wie wir finden.

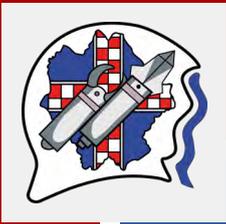
HFDV UND HBKG

Unser KfV hat sich im Jahre 2017 mit mehreren Stellungnahmen zur Fortentwicklung des hessischen Feuerwehrrechtes beteiligt.

Am 05.04.17 wurde sich zur Novellierung der Hessischen Feuerwehrbekleidungs- und Dienstgradeverordnung (HFDV) gegenüber dem Landesfeuerwehrverband Hessen dafür ausgesprochen, dass sich an der Dienstkleidung der baden-württembergischen Feuerwehren orientiert werden solle. Aus unserer Sicht wurde dort den Feuerwehrangehörigen ein modernes und zeitgerechtes Erscheinungsbild gegeben, welches unsere schon über 20 Jahre alte HuPF-Bekleidung ablösen sollte. Hier ein Auszug aus unserer Stellungnahme:

„So wie wir Feuerwehren uns kleiden, so werden wir auch wahrgenommen. Wir verstehen uns als Partner





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

von Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft. Wir wollen auf Augenhöhe behandelt werden, unser äußeres Erscheinungsbild spiegelt dies aber nicht wieder. Wir tragen Arbeitskleidung, die in Form, Schnitt und Material ihrer Entstehung nach auf den – handwerklichen – Feuerwehreinsatz ausgerichtet war. Sie repräsentiert weder die Qualität unserer Dienstleistungen, noch animiert sie potenzielle Mitglieder, sich uns anzuschließen. Beides gewinnt jedoch immer mehr an Bedeutung, so dass wir uns deutlich für eine Aktualisierung unserer Dienstkleidung aussprechen.“

Enttäuscht waren wir dann, als die neue HFDV veröffentlicht wurde. Keine einheitliche Winterbekleidung, Polo- oder T-Shirt und auch keine einheitlichen Strick-, Fleece- oder Softshelljacke. Einzig eine „alternative Dienstjacke“ (Dienstjacke aus dunkelblauem Tuch, einreihig, eine Brusttasche, 4 Frontknöpfe, 4 Ärmelknöpfe, zwei durchgeknöpfte Pattentaschen, Knöpfe silbergekört beziehungsweise goldfarben gekört für Bedienstete des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes und Funktionsträgerinnen/Funktionsträger mit goldfarbenen Funktionsabzeichen, Direkteinstickung des Schriftzuges Feuerwehr in Silber, rot unterstrichen unterhalb der Brusttasche) ist neu in die HFDV aufgenommen worden.



Ein Teilerfolg, sicher! Aber auch eine vertane Chance, die Feuerwehrdienstkleidung in Hessen insgesamt zu modernisieren.

Auch im Rahmen der Evaluierung des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (HBKG) wurde sich gegenüber dem Landesfeuerwehrverband Hessen geäußert. Vorausgegangen war eine Umfrage bei den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, aus deren Reihen wertvolle Impulse kamen. Zentrales Element unserer Stellungnahme vom 29.08.17 war die Vermeidung einer Überforderung des Ehrenamtes mit weiteren kommunalen Aufgaben.

So z. B. zur beabsichtigten Änderung des § 28 HBKG: „Ergänzend zur neuen Verpflichtung der Gemeinden, Vorbereitungen für die Unterbringung der evakuierten Bevölkerung zu treffen, sollte dargestellt werden, dass dies nicht Aufgabe der vorhandenen Feuerwehren und kommunalen Katastrophenschutzzüge ist. Es ist zu befürchten, dass diese neue Verpflichtung praktisch den ehrenamtlichen Führungs- und Einsatzkräften aufgebürdet wird und diese dadurch überlastet werden.“

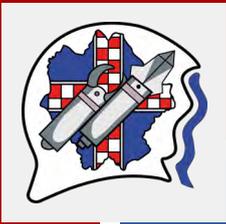
Aber auch zu redaktionellen Fragen wurde sich positioniert: „Der Begriff „Fehlalarm“ in Abs. 2 Nr. 7 ist unbestimmt, er wird in der örtlichen Feuerwehrpraxis deshalb unterschiedlich interpretiert. Die DIN 14011:2010-06 beschreibt nur einen Fehleinsatz: Ausrücken der Feuerwehr, obwohl keine Gefahr vorliegt/lage oder keine sonstige Hilfestellung durchzuführen ist/war. Weiter wird angemerkt: Ein Fehleinsatz kann aufgrund einer Meldung erfolgen, die in gutem Glauben oder böswillig oder durch einen technischen Defekt einer Feuerwehr-Notrufmeldeanlage oder einer automatischen Brandmeldeanlage abgegeben werden kann. Weitere Definitionen findet man in der Gefahrenmeldeanlagennorm VDE 0833-1 zum Begriff Falschalarm: Alarm, dem keine Gefahr zugrunde liegt. In der DIN 14010-2005-10, die uns Inhalte zur statistischen Erfassung von Bränden liefert, taucht der Begriff „Fehlalarm“ überhaupt nicht auf.“ Wir haben hier zur Klarstellung aufgefordert.

Welchen Wortlaut das neue HBKG nun enthalten wird, bleibt abzuwarten. Leider gibt es aktuell Bestrebungen des Landesfeuerwehrverbandes, in bestimmten Feuerwehren das traditionelle Wahlrecht für die Funktion eines Stadt- oder Gemeindebrandinspektors durch eine kommunale Ernennung abzulösen. Dies sehen wir mehr als kritisch! Aus unserer Sicht muss es bei dem angestammten Wahlrecht der Feuerwehrbasis bleiben. Hierfür werden wir uns weiter einsetzen.

AUSZEICHNUNGEN DES KfV LIMBURG-WEILBURG

Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2016 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Verbandsvorstandes, des Verbandsausschusses, der Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

- ◆ neun Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ◆ sechs Ehrenzeichen in Silber für mindestens 10-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ◆ drei Ehrenzeichen in Gold für mindestens 15-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch an die nun insgesamt 98 Ausgezeichneten!

GREMIENARBEIT IN ÜBERREGIONALEN VERBÄNDEN

Im Jahre 2017 haben Angehörige unserer Feuerwehren wieder die überregionale Verbandsarbeit durch Mitwirken in den dortigen Gremien unterstützt:

- ◆ Jürgen Hertzler (Mitglied im LFV-Ausschuss Aus- und Fortbildung der IG Tauchen)
- ◆ Maïke Stein (Mitglied im LFV-Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)
- ◆ Bernd Rempel (Mitglied im LFV-Fachausschuss Information und Kommunikation)
- ◆ Thomas Schmidt (Vorsitzender des LFV-Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit)
- ◆ Stefan Schmitt (Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren in der LFV-IG Tauchen)
- ◆ Franz-Josef Sehr (Mitglied im LFV-Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)
- ◆ Alexander Rembser (Mitglied im LFV-Fachausschuss Technik)
- ◆ Bernd Rempel (Pressesprecher im NFV-Vorstand)
- ◆ Matthias Dietz (Schriftführer im NFV-Vorstand)
- ◆ Thomas Schmidt (Mitglied im NFV-Vorstand)
- ◆ Michael Kintscher (Kassenverwalter des Trägervereins des LFV-Zeltlagergeländes in Lohra-Kirchvers)

DANK DES VORSITZENDEN

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften, den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen sowie den Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinen Stellvertretern, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten.

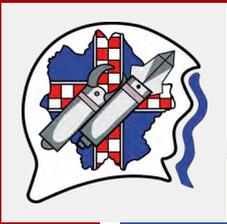
Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender





Jahresbericht Fachbereich Jugend

Das letzte Jahr war für die Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. So durften wir im Mai die Delegierten der Hessischen Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis zum Delegiertentag in Weilburg begrüßen. Und es macht mich ein wenig stolz immer wieder zu hören „Brigitte – das war richtig super bei Euch, wann dürfen wir wiederkommen“. Das abwechslungsreiche Programm, welches wir für die Delegierten zusammengestellt hatten, wurde gerne angenommen. Natürlich konnte diese Veranstaltung nur durch die Unterstützung der Jugendfeuerwehren aus Weilburg zum Erfolg werden. Hierfür möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken.



Was die Entwicklung in den Jugendfeuerwehren betrifft, so sieht es nicht ganz so rosig aus. Leider musste auch in 2017 wieder eine Jugendfeuerwehr ihren Dienstbetrieb einstellen, somit wird bei 96 Jugendfeuerwehren in unserem Kreisgebiet noch Jugendarbeit geleistet. Aber auch hier ist es teilweise sehr schwierig gute und effektive Jugendarbeit zu leisten. In einzelnen Jugendfeuerwehren sinken die Mitgliederzahlen so drastisch, dass noch nicht einmal eine Staffelstärke erreicht wird. Ob hier noch eine ordentliche Ausbildung stattfinden kann, möchte ich bezweifeln. Hier wäre es auf jeden Fall sinnvoll, eine Kooperation mit der Nachbarjugendfeuerwehr einzugehen. Bei der Erstellung meines Jahresberichts aus den Daten von Florix ist mir auch aufgefallen, dass bei einigen Jugendfeuerwehren, die eigentlich ihren Dienstbetrieb eingestellt haben, die Datenpflege in den Kopfdaten nicht entsprechend geleistet wurde, so dass Florix diese immer noch als aktive Jugendfeuerwehr ausweist. Deshalb erscheinen in der Jahresauswertung aus Florix teilweise falsche Zahlen. Die betreffenden Wehren werden deshalb dringend gebeten, die Kopfdaten zu bereinigen. Im Einzelnen hat es einen Mitgliederrückgang von 35 Jugendlichen gegeben. Am Ende des Berichtsjahres 2017 sind 870 Jungen und 363 Mädchen Mitglieder in den Jugendfeuerwehren unseres Landkreises. Positiv ist hier die Nachwuchsgewinnung aus den Kinderfeuerwehren zu betrachten. 64 Jugendliche konnten aus den Kinderfeuerwehren in die Jugendfeuerwehren übernommen werden. Hier sieht man, wie wichtig es ist, entsprechende Arbeit bereits bei den Kindern zu leisten.

KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN

WETTBEWERB

Wie in jedem Jahr konnten wir wieder ein erfolgreiches Wettbewerbsjahr verbuchen. An der Abnahme zum Bundeswettbewerb auf Kreisebene waren 6 Gruppen- und 4 Staffel- Mannschaften gemeldet. Hierbei konnte sich die Jugendfeuerwehr aus Kirberg in allen drei Kategorien als Sieger hervorheben. Auch beim Landesentscheid in Alsfeld konnte die Mädchen-Mannschaft mit dem Titel „Hessenmeister“ die Heimreise antreten. Die Abnahme der Leistungsspanne wurde von den Kameraden aus dem Nachbarkreis in Dillenburg ausgerichtet. Auch hier waren die 8 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Limburg-Weilburg erfolgreich und konnten mit der höchsten Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet werden.

BILDUNG

Für eine erfolgreiche Arbeit als Jugendfeuerwehrwart ist es wichtig, dass auch eine entsprechende Ausbildung hierzu stattfindet. Dies wird bei den Kreislehrgängen und Seminaren zum Thema Jugendarbeit immer wieder mit dem entsprechenden pädagogischen Hintergrund vermittelt. Die Kreislehrgänge und Seminare sind mittlerweile ein fester Bestandteil im Terminkalender der Kreisjugendfeuerwehr geworden und auch die Anzahl der Anmeldungen für die entsprechenden Lehrgänge oder Seminare ist stabil.

BEGEGNUNGEN

Auch das Fachgebiet Begegnungen hat sich mit seinem jährlichen Reiseangebot im Terminplan der Kreisjugendfeuerwehr fest etabliert. So findet immer in den Herbstferien eine 5 tägige Städtereise statt. München war im Berichtsjahr das Reiseziel und hier haben die 25 Teilnehmer/innen wieder eine erlebnisreiche Woche verbracht.





Jahresbericht Fachbereich Jugend

WEITERE AKTIVITÄTEN 2017

Zum zweiten Mal zu Gast am Wörsbach in Werschau - Hilfe die Monster kommen, rette sich wer kann – so lautete das Motto des Kreisjugendfeuerwehrlagers 2017. Nicht ganz 1000 Teilnehmer/innen erlebten 5 „heiße“ und unbeschwerte Tage. Ich möchte mich hier nochmals für die sehr gute Organisation und Gastfreundschaft bei der Feuerwehr Werschau bedanken. Es wird uns allen unvergesslich bleiben.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2018

Für 2018 stehen natürlich wieder die Aktivitäten der KJF im Bereich Wettbewerbe mit an erster Stelle. Der Kreisentscheid Bundeswettbewerb und die Abnahme der Leistungsspanne sowie die Abnahme der Jugendflammen werden wieder Höhepunkte im Fachbereich Wettbewerb darstellen.

Auch möchte ich bereits jetzt schon besonders das Kreisjugendfeuerwehrlager hervorheben. Vom 30.05.2018 bis 03.06.2018 heißt es „Die Welt zu Gast in Erbach“ in Bad Camberg-Erbach.

Außerdem findet in den Herbstferien wieder eine Begegnungsfahrt nach Berlin statt. Der Bundestagsabgeordnete Markus Koob hat uns in diesem Zusammenhang zu einem Besuch im Bundestag eingeladen.

DANK

Danke an alle Jugendwarte, Stellvertreter und Jugendgruppenleiter. Ihr seid diejenigen, die die Jugendfeuerwehren am Laufen halten – Danke für Euren unermüdlichen Einsatz!

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden in der Kreisjugendfeuerwehrleitung und dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit!

Danke auch den Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren für ihre Unterstützung der Jugendfeuerwehren.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich Landrat Manfred Michel, dem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, dem Jugendbildungswerk mit Pia Stöckel, Dorothe Valentin und Martin Lunz, Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern, unserem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt mit dem Vorstandsvorstand und dem Verbandsausschuss..

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Brigitte	Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen (Sprecherin)
Manuel	Clemenz	Selters-Niederselters
Stephan	Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach
Holger	Jung	Limburg-Eschhofen
Maurice	Kahlheber	Villmar-Weyer
Susanne	Klee	Bad Camberg-Würges
Sophia-Marie	Lang	Hünfelden-Kirberg
Klaus	Niederbacher	Weilmünster-Dietenhausen
Arndt	Preußner	Hünfelden-Kirberg
Marc	Rompel	Limburg-Lindenholzhausen
Corinna	Sattler	Löhnberg-Obershausen
Birgit	Storch	Dornburg-Wilsenroth
Martin	Storch	Dornburg-Wilsenroth
Jana	Trost	Selters-Niederselters
Jonas	Wisser	Limburg a.d. Lahn-Staffel
Thomas	Schmidt	Merenberg (zuständiges Vorstandsmitglied)

Brigitte Kintscher

Sprecherin Fachbereich Jugend & Kreisjugendfeuerwehrwartin





Jahresbericht Fachbereich Musik

Der Fachbereich Musik besteht aus folgenden Musikgruppen:

- ◆ Blasorchester der FF Dehrn
- ◆ Blasorchester FF Haintchen
- ◆ Blasorchester der FF Villmar
- ◆ Musikzug der FF Oberbrechen
- ◆ Fanfarenzug der FF Langenbach
- ◆ Spielmannszug der FF Wilsenroth
- ◆ Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt
- ◆ Blasorchester der FF Ellar
- ◆ Blasorchester der FF Niederbrechen
- ◆ Blasorchester der FF Winkels
- ◆ Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- ◆ Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- ◆ Spielmannszug der FF Weilburg

die sich im Berichtsjahr – bis auf eine Gruppe – auch an den Verbandsaktivitäten beteiligten.

Die Musikerinnen und Musiker haben auch im Geschäftsjahr 2017 zahlreiche Proben und öffentliche Auftritte abgeleistet. Alle Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes, bei denen die musikalische Mitwirkung erwünscht war, konnten begleitet werden und dies trägt zum kulturellen Leben unserer Kommunen und natürlich des Kreisfeuerwehrverbandes nachhaltig bei.



DIENSTVERSAMMLUNG UND AKTIVITÄTEN DES FB

Die gemäß Geschäftsordnung vorgeschriebenen jährliche Dienstversammlung fand am 9. Mai 2017 im Feuerwehrhaus Langenbach statt. Bis auf den SZ Weilburg hatten erfreulicherweise alle Musikgruppen einen oder mehrere Vertreter(-innen) entsandt. So platzte der Versammlungsraum fast „aus allen Nähten“, der Umgang miteinander sowie die Ergebnisse waren jedoch dermaßen positiv, dass diese Beteiligung auch für die zukünftigen Besprechungen zu erhoffen bleibt.

Walter Geis wurde für zwei weitere Jahre als Sprecher des Fachbereichs gewählt.

Der Höhepunkt des Jahres war das 3. Kreisfeuerwehrmusikfest im Schlosshof Mengerskirchen. Der FFZ Mengerskirchen und das BO Winkels hatten gemeinsam mit ihren Einsatzabteilungen und sonstigen Helfern vorzügliche Vorarbeit geleistet und auch den Ablauf selbst hervorragend organisiert. Der Kreisvorstand hatte für das passende Wetter gesorgt und so konnten 10 Musikgruppen untereinander und den zahlreichen Gästen tolle Musik präsentieren. Die Begeisterung unter den Musikerinnen und Musikern war so groß, dass sie im „freien Spiel“ gemeinsam bis weit nach Mitternacht musizierten (und viele Gäste waren ebenso begeistert und blieben bis zum Ende). Ein (t)voller Erfolg! Mein Dank gilt nochmals allen Beteiligten der verschiedenen Abteilungen der FF Mengerskirchen und Winkels und natürlich auch allen Aktiven.

Auch ansonsten konnten alle Gruppen vereinsintern zahl- und erfolgreiche Veranstaltungen durchführen und somit für sich und die Feuerwehr werben.

Im Frühsommer konnte – erneut im FH Villmar – ein D1-Lehrgang durchgeführt werden. Die Dozentin Daniela Dasbach (BO Niederbrechen) hatte 15 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker auf die Prüfung vorbereitet. Lediglich eine Teilnehmerin erreichte das Lehrgangziel nicht.

Leider ließ die organisatorische Begleitung seitens des Landesfeuerwehrmusikausschusses sehr zu wünschen übrig, so dass eine erhebliche Energie darauf verwandt werden musste, die vagen Lehrgangsvorgaben nicht zum Nachteil für die Lehrgangsteilnehmer werden zu lassen.

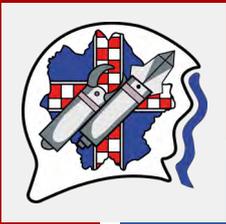
DANK

Mein Dank gilt den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse und aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben sowie meinem Stellvertreter Benedikt Ibel.

Ebenso den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes für die kollegiale Zusammenarbeit, ganz besonders dem Vorsitzenden Thomas Schmidt als Vertreter des Vorstandes im Fachbereich.

Walter Geis
Sprecher Fachbereich Musik & Kreisstabführer





Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Das Jahr 2017 brachte für unsere Sterbekasse eine gravierende Veränderung. In der Jahreshauptversammlung am 28.04.2017 im Dorfgemeinschaftshaus in Brechen-Werschau wurde die Umbenennung von der bisherigen Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG in "STEKA Limburg-Weilburg auf Gegenseitigkeit -Die Feuerwehrversicherung- umbenannt. Der Vorstand war der Meinung, dass die Zurückhaltung der Feuerwehren des Altkreises Limburg, was den Beitritt zur Sterbekasse angeht, auch daran liegen könnte, dass der Name Limburg nirgends erscheint. Mit der Umbenennung wollen wir aber auch die Zugehörigkeit zum Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. verdeutlichen und die Feuerwehren des Altkreises Limburg in den Namen mit einbeziehen.

ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 gibt allerdings keinen Anlass zur Freude. Die Mitgliederzahlen als auch die Anzahl der Versicherungsverhältnisse waren rückläufig. Hinsichtlich des positiven Ergebnisses in 2016, bedingt durch die Einführung neuer Versicherungsarten ab dem 01.01.2017 hatten wir zwar einen Rückgang erwartet, jedoch nicht in dieser Höhe. Die Zahl der Mitglieder ist um 58 Mitglieder auf nunmehr 3.073 Mitglieder, die Anzahl der Versicherungsverhältnisse (Mehrfachversicherungen) sind ebenfalls um 45 Versicherungsverhältnisse auf nunmehr 3.891 zurückgegangen. Wir hatten im vergangenen Jahr 69 Sterbefälle und 32 Abmeldungen zu verzeichnen. Einziger positiver Lichtblick ist, dass wir die Rücklagen trotz der vielen Sterbefälle, Abmeldungen und relativ geringer Zinserträge weiter um rd. 3.000,00 € erhöhen konnten. Für den Vorstand der STEKA ist diese Entwicklung absolut unbefriedigend.

STEKA BEKANNT MACHEN

Wir stellen uns die Frage, was wir noch tun können oder tun müssen, um die einzelnen Feuerwehren zu motivieren, neue Mitglieder für unsere einmalige Selbsthilfeeinrichtung, für die uns die Nachbarkreise beneiden, zu gewinnen. Wir haben im vergangenen Jahr die Feuerwehren mehrmals angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Es wurden Infoveranstaltungen angeboten und die STEKA wurde bei einigen Veranstaltungen, wie zuletzt bei der Sitzung der Stadt- und Gemeindejugendfeuerwehrwarte in Weilmünster vorgestellt. Der Kreisfeuerwehrverband hat uns im letzten Jahr verstärkt unterstützt. So wurde bei den Lehrgängen auf Kreisebene für die STEKA geworben und bei der Beschaffung von Werbemitteln hat man uns finanziell unter die Arme gegriffen. Es gibt nach wie vor noch 21 Mitgliedsfeuerwehren, die seit dem Jahre 2006 und davon 12 Mitgliedsfeuerwehren die schon seit dem Jahre 2001 keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen haben. Diese Wehren wieder für unsere STEKA zu mobilisieren, ist uns, trotz vieler Bemühungen nicht gelungen. Wir werden nun versuchen, persönliche Kontakte zu den Vereinsvorständen aufzunehmen um im Rahmen einer Vorstandssitzung die STEKA vorzustellen.

Den Fortbestand unserer Selbsthilfeeinrichtung zu sichern, sind wir den damaligen Gründern und den immerhin noch knapp 3.100 Mitgliedern schuldig.

Gerade wir Feuerwehrleute, die es sich zur Aufgabe gemacht haben anderen in Not zu helfen, sollten die eigene Familie nicht vergessen.

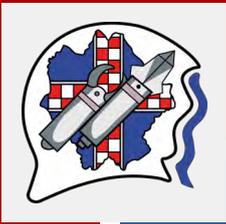
Seit dem Jahr 2013 nutzen wir das Medium INTERNET, um auf die Sterbekasse aufmerksam zu machen. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, hat die Sterbekasse nun eine eigene Webseite (www.steka-limburg-weilburg.de). Auf dieser Webseite kann sich jeder selbst sehr ausführlich informieren. Dort kann man auch alle erforderlichen Unterlagen herunterladen und ausdrucken.

Wir werden weiterhin unserem Motto: "Steter Tropfen höhlt den Stein" treu bleiben und die Feuerwehren vor Ort regelmäßig kontaktieren.

Neue Mitglieder zu werben und zu gewinnen, ist einzig und alleine die Aufgabe einer jeden Feuerwehr in unserem Landkreis. Eigentlich eine einfache Aufgabe, weil es keine günstigere und bessere Sterbekasse in Deutschland gibt. Wir scheuen keinen Vergleich, wir sind besser! Es gibt bei uns keine lästigen Gesundheitsfragen, die Wartezeit beträgt lediglich 6 Monate, die bei Unfalltod sogar entfällt und die völlig unbürokratische Auszahlung des Sterbegeldes erfolgt innerhalb weniger Tage.

Die Aufnahme neuer Mitglieder ist absolut einfach und unbürokratisch. Der Vorstand der STEKA und der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg bietet allen Feuerwehren, jede nur denkbare





Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Hilfe und Unterstützung an.

DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich, insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren, für die Werbung neuer Mitglieder und die Beitragseinzahlung bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrführer/innen, beim Verbandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg e.V., insbesondere bei dem für unsere STEKA zuständigen stellv. Verbandsvorsitzenden Michael Kintscher, bei dem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, seinem Stellvertreter Bernd Rompel sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung. Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der STEKA Limburg-Weilburg aG - Die Feuerwehrversicherung - für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der STEKA Limburg-Weilburg aG. Die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von drei Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der STEKA Limburg-Weilburg aG das Vertrauen zu schenken..

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Erich	Cromm	Weilburg-Bermbach (Sprecher)
Niels	Engelmann	Braunfels-Philippstein
Andreas	Hartmann	Mengerskirchen-Waldernbach
Kim Julia	Heumann	Weilburg-Waldhausen
Nadine	Lefèvre	Löhnberg
Bernd	Reimann	Weilburg-Bermbach
Lothar	Zuth	Weilmünster-Rohnstadt
Michael	Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Erich Cromm

Sprecher Fachbereich Sterbekasse & Vorsitzender der STEKA Limburg-Weilburg VVaG





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Im Jahr 2017 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) verschiedene Seminare für die Feuerwehren auf Kreisebene durchgeführt:

- ◆ 18.03.2017 Brandschutzerziehung Kindertagesstätte in Haintchen mit 10 Teilnehmern
- ◆ 08.04.2017 Brandschutzerziehung Grundschule in Aumenau mit 16 Teilnehmern
- ◆ 07.10.2017 Löschtrainer, Anhänger BrSE, Häuser in Limburg mit 8 Teilnehmern
- ◆ 28.10.2017 Brandschutz im Haushalt in Obertiefenbach mit 8 Teilnehmern

Somit wurden insgesamt 42 Personen durch die Mitglieder des Fachbereichs geschult. Wobei nicht unerwähnt bleiben sollte, dass zu den Seminaren gemeldete Personen teilweise nicht erschienen sind. Auch musste das Seminar Klappmaulpuppe wegen geringem Bedarf gestrichen werden.



Am 29. April fand im Feuerwehrhaus Elbtal die Feier zum **25-jährigen Bestehen** des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung statt. Hier konnte eine große Zahl von Gästen aus Politik, Feuerwehr und Freunden der Brandschutzerziehung begrüßt werden. In den Grußworten wurde die wichtige Notwendigkeit der Präventivarbeit in der Feuerwehr hervorgehoben. In einer kurzweiligen Präsentation gab es einen Rückblick auf die letzten 25 Jahre Aufklärungsarbeit im KfV. Während der Feier kam es zu einer Alarmierung der Feuerwehr Elbtal, gemeldet war ein Wohnungsbrand. Die anwesenden Gäste ohne Einsatzerfahrung erlebten nunmehr live, wie nach einer Alarmierung zügig und schnell die Einsatzkräfte eintreffen und in kürzester Zeit zum Einsatzort abrücken. Weiter ist zu erwähnen, dass die beiden langjährigen Mitglieder des Fachbereichs Heribert Wittayer und Klaus Maletzki für ihre langjährigen Verdienste geehrt wurden.



In der Lebenshilfe in Limburg fand am 12. August eine Schulung zu der wichtigen Thematik „**Brandschutz für Menschen mit Hilfebedarf**“ statt. Hier konnten über den Tag verteilt 16 Personen geschult werden. Eine Veranstaltung, die in den folgenden Jahren weitergeführt wird.

Zum Jubiläum der Feuerwehr Limburg beteiligten wir uns, analog der Brandschutztage, an dem ganztägigen **Aktionstag** auf dem Marktplatz in Limburg. In unserem Infobereich zu dem Thema „Gefahren im Haushalt“ war das Interesse an Beratung groß und wir konnten in vielen Gesprächen aufklären und Informationen weitergeben.

An einem **Brandschutzforum des DFV** am 03. und 04. November 2017 im KiEZ Frauensee in Brandenburg, nahmen die Fachbereichsmitglieder Ulrike Kloft, Sabine Bruns, Klaus Maletzki und Holger Thiel teil. Es wurden an zwei Tagen verschiedene Fachvorträge besucht und es konnten viele Anregungen und Ideen für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung und der weiteren Gestaltung der Seminare gewonnen werden.

Das zweite **Brandschutzforum auf Kreisebene**, am 18. November 2017, fand in Elz statt. Hierfür konnten Referenten, die auch schon auf Bundesforen ihre Themen vorgestellt haben, gewonnen werden. Insgesamt





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

19 Teilnehmer aus den Feuerwehren unseres Landkreises konnten in drei Referaten viel Interessantes, aber auch Neues aus dem Bereich Brandschutzaufklärung und -erziehung erfahren. Durchweg ein positives Feedback der Teilnehmer.

AUSLEIHE

Die Modellhäuser können, wie auch der Feuerlöschtrainer und der BrSE-Anhänger, können zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Das Ausleihen wird rege genutzt und so wurde in 2017 an 18 Terminen kreisweit mit den Gerätschaften gearbeitet. Reservierung wie bisher bei Klaus Maletzki, unter Tel. 0171 4323056 bzw. Maletzki-Limburg@onlinehome.de oder bei Holger Thiel.

In 2017 wurden von den Mitgliedern des Fachbereichs 20 Termine wahrgenommen und hierbei 320 Stunden geleistet. Neu im Fachbereich arbeiten ab dem 01. Mai Fabienne Brömel, Sabine Bruns und Enrico Hartmann mit. Ausgeschieden sind Heribert Wittayer und Birgit Storch.



STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Laut Auswertung aus Florix wurden von allen 19 Städten und Gemeinden Daten für die Brandschutzerziehung bzw. -aufklärung erfasst.

Hier nun eine Auswertung der Statistik der Feuerwehren für die Brandschutzerziehung für 2017

- ◆ In den Feuerwehren waren in der Brandschutzerziehung 254 Personen tätig.
- ◆ Es wurden in 62 Kindergärten/Kindertagesstätten Brandschutzerziehung durchgeführt.

Dies ist gegenüber 2016 ein Rückgang um 11 Kindergärten/Kindertagesstätten.

Auch in den Grundschulen fand die Brandschutzerziehung statt und es ergeben sich folgende Zahlen

- ◆ In 27 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen.
- ◆ In zwei weiterführenden Schulen wurde Brandschutzaufklärung angeboten.

Bei den Grundschulen hat es sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Schulen gesteigert.

Die Brandschutzerziehung und -aufklärung wird von den meisten Feuerwehren sehr ernst genommen und vorangetrieben. Die einen in Tagesveranstaltungen, andere in Projektwochen.

Ebenso wurde in Betrieben und Altersheimen Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten. Aus der Statistik sind es 10 Einrichtungen mit 107 Stunden.

Insgesamt wurden 1440 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Brandschutzerziehung und -aufklärung unterwiesen. Dies ist eine beachtliche Anzahl !!





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2018

In 2018 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Es werden wieder fünf Seminare angeboten, da bei der Abfrage für 2018 ein ausreichender Bedarf hierzu von den Feuerwehren gemeldet wurde. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür. Positive aber auch negative Kritik zeigt uns, ob unsere Angebote für die Feuerwehren genutzt werden.

DANK

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereichs für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit sowie das Verständnis der Partnerinnen/Partner für unsere gemeinsame Arbeit. Dank den Feuerwehren bei denen wir die Seminare bzw. Treffen durchführen konnten und immer Willkommen waren. Auch in der Zukunft sind wir auf diese Unterstützung angewiesen. Der Dank geht auch an den KfV Limburg-Weilburg, an der Spitze der Vorsitzende Thomas Schmidt und der gesamte Vorstand für die materielle und ideelle Unterstützung. Auch unserem KBI Georg Hauch gilt mein Dank, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns jederzeit umfassend unterstützt.

Zum Schluss gebührt allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein herzliches Danke für die unermüdliche Arbeit in der Brandschutzaufklärung, welche diese neben dem täglichen Feuerwehrdienst geleistet haben. Macht auch in Zukunft so weiter, denn unsere Präventivarbeit zahlt sich aus. Die Zahl der getöteten und brandverletzten Kinder und Jugendlichen geht in Deutschland von Jahr zu Jahr zurück.

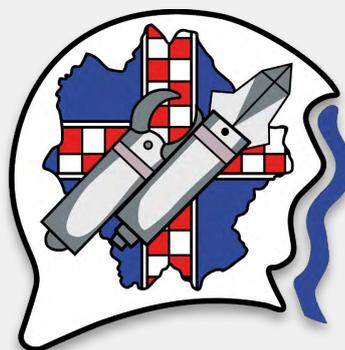
BRANDSCHUTZERZIEHUNG - eine lebensrettende Aufgabe !

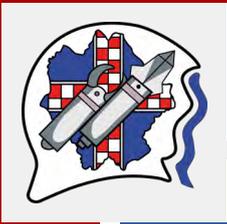
MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Holger	Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen (Sprecher)
Fabienne-Denise	Brömel	Runkel-Hofen
Siegfried	Brömel	Runkel-Hofen
Sabine	Bruns	Limburg a.d. Lahn-Linter
Enrico	Hartmann	Bad Camberg-Würges
Ulrike	Kloft	Limburg a.d. Lahn-Eschhofen
Max	Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Klaus	Maletzki	Limburg a.d. Lahn-Linter
Thomas	Meffert	Bad Camberg-Würges
Hans-Jörg	Schmidt	Hadamar-Niederzeuzheim
Marco	Lehnert	Hadamar-Oberweyer (zuständiges Vorstandsmitglied)

Holger Thiel

Sprecher Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung





Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH „MASCHINISTEN“

An der zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung wurde auch in 2017 weiter gearbeitet. So wurde für das durchzuführende Maschinistenseminar die Themen „Einsatzmöglichkeiten, Wartung und Prüfung von Stromerzeugern nach DIN 16685-1 sowie Feuerlöschkreiselpumpen nach DIN 14466“ festgelegt. Als Termin zur Durchführung wurde Juni 2018 festgelegt.

AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH „ABSTURZSICHERUNG“

Das Fortbildungsseminar Absturzsicherung -Einsatzübung- hat sich in 2017 zu einer realitätsnahen Fortbildungseinheit für Feuerwehren entwickelt. Neben Rettungsübungen von in die Tiefe abgestürzten Fahrzeugen gehört auch die Personensicherung in großer Höhe zu den Übungsszenarien. Die Begeisterung aller bisherigen Teilnehmer spricht hier für sich.

In diesem Jahr wurde insbesondere auf die Erweiterung/Erneuerung der Ausstattung der einzelnen Lehrgangssparten Wert gelegt. So konnten für den Bereich Atemschutz zwei Hohlstrahlrohre, zwei Feuerwehrärzte, vier Bandschlingen, ein Rettungstuch und vier Seilschlauchhalter beschafft werden.

AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH „SPRECHFUNK/TEL/IUK“

Den Sprechfunkern konnten zwei Kopfsprechgarnituren und mehrere Planzeiger zu Verfügung gestellt werden.

Für die Ausarbeitung der Ausbildungseinheit „Einsatzsimulation“ wurde ein separater Arbeitskreis gegründet. Neben den Mitgliedern aus dem Fachbereich, Armin Heberling und Bernd Rompel, konnten für den Arbeitskreis noch Mirco Mengen und Dieter Geberzahn hinzugewonnen werden.

In den bisherigen Sitzungen des Arbeitskreises wurden ein Grobkonzept und einige beispielbare Szenarien entwickelt.



AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH „TH-VU“

Für den neuen Bereich TH-VU wurde ein Schulungskoffer „Rollen und Flaschenzüge“, Spezialsägeblätter und vier Spannseile „RopeRatchet“ beschafft.

AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH „TRUPPMANN-/TRUPPFÜHRER“

Die Truppmann-/Truppführerausbildung konnte mit einem Rettungsrucksack, Rettungstuch, Rauchvorhang, Übungspuppe (Kleinkind) sowie einem Zündrohr für brennbare Flüssigkeiten und einem Explosionsrohr für Staubexplosionen ergänzt werden.

DANK

Unser Dank gilt allen Kreisausbildern, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Ausbildung der Kameraden/-innen zur Verfügung stellen. Weiterhin möchten wir uns bei der Brandschutzaufsicht, den Lehrgangsstandorten und dem Vorstand für die Unterstützung bei unserer Arbeit bedanken.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Lang	Jürgen	Hünfelden-Kirberg (Sprecher + Ausbildung Truppführer)
Dahlhaus	Oliver	Hadamar-Oberzeuzheim (Ausbildung Maschinisten)
Dietz	Matthias	Hadamar-Niederhadamar (Ausbildung Truppmann Teil 1)
Heberling	Armin	Weilburg-Ahausen (Ausbildung Sprechfunker)
Schmidt	Oliver	Weilmünster (Ausbildung Absturzsicherung)
Zimmermann	Uwe	Limburg (Atemschutz und CSA)
Rompel	Bernd	Limburg-Lindenholzhausen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Jürgen Lang

Sprecher Fachbereich Aus- und Fortbildung





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Tätigkeiten des Fachbereichs im abgelaufenen Jahr 2017 bestanden wiederum hauptsächlich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Frühschoppens für die Alterskameraden der Feuerwehren und des Altenachmittags der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte. Die Mitglieder des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung trafen sich im Jahre 2017 zu zwei Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereichs beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises geplant und vorbereitet wurden.

TREFFEN ZUM KREISFEUERWEHRVERBANDSTAG

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrverbandstags vom 18. bis 20. August 2017 in Verbindung mit dem 150-jährigen Bestehen der FF Limburg fand am Sonntag, 20. August in der Limburger Markthalle ein Frühschoppen unter musikalischer Gestaltung der Elbtal-Musikanten statt, an dem die Alterskameraden teilnahmen. Der Sprecher des Fachbereiches Franz-Josef Sehr und der Vorsitzende der Limburger Feuerwehr begrüßten rund 80 Kameraden. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde, wie in den Vorjahren, Getränke spendiert. Die Kameraden nehmen diese Treffen gerne zum Anlass, sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten. Zum Frühschoppen waren auch die aktiven Feuerwehrleute aus dem Kreisgebiet eingeladen.

ALTENACHMITTAG FÜR DIE EHEMALIGEN FÜHRUNGSKRÄFTE

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Fachbereich die Vorbereitung und Durchführung des Altenachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KfV am Samstag, dem 16. Dezember in Runkel-Eschenau mit. Der Fachbereich erstellte alle erforderlichen Einladungen. Zudem wurde wieder die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt verpflichtet.



Es wurden insgesamt 100 Präsenttüten vorbereitet, die Nikolaus Wolfgang Zernig an die Alterskameraden und Mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahmen die alten Kameraden die kleinen Geschenke gerne entgegen. Die ältesten drei Kameraden wurden mit Präsenten geehrt.

Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau, wird dieser Altenachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und der anwesenden Gäste.





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Fachbereiches wurden wieder in vollem Umfang erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2018

Im Jahr 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- ◆ Traditioneller Frühschoppen für die Alterskameraden der Feuerwehren am Montag, 30. Juli 2018, um 10:30 Uhr, in Oberbrechen
- ◆ Alternachmittag der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte am Samstag, 15. Dezember 2018, um 14:00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Eschenau
- ◆ Treffen Ehren- und Altersabteilungen zu Besichtigungen (Anreise mit Bussen) am Samstag, 06. Oktober 2018, in Idstein/Ts.

DANK

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Fachbereiches und unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch den Vertretern der Ehren- und Altersabteilungen der einzelnen Feuerwehren für ihre Tätigkeit aussprechen.

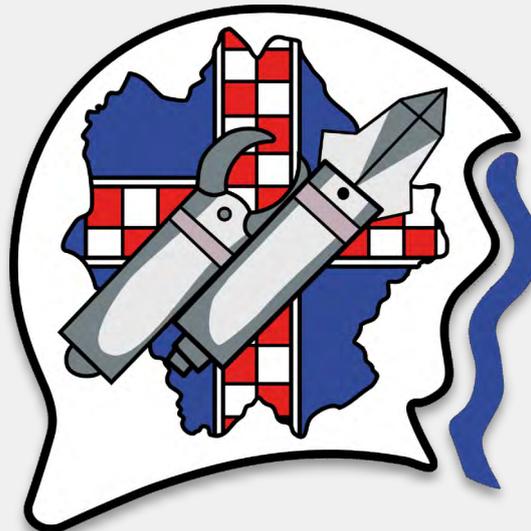
MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Krankheitsbedingt schied im Jahr 2017 Kamerad Günter Birkhölzer, der seit September 2005 mitwirkt, aus dem engagierten Team aus. Ein ehemaliger Kreisausbilder hat sich als Nachfolgemitglied bereit erklärt, diese personelle Ergänzung ist allerdings noch vom Verbandsausschuss zu bestätigen.

Franz-Josef	Sehr	Beselich-Obertiefenbach (Sprecher)
Klaus	Datum	Selters/Ts.-Münster
Josef	Schmidt	Hadamar-Niederhadamar
Ernst	Schuster	Hadamar
Helmut	Thies	Bad Camberg
Michael	Crecelius	Hünfelden-Heringen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Franz-Josef Sehr

Sprecher Fachbereich Ehren- & Altersabteilung





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

SITZUNGEN UND AKTIVITÄTEN 2017

Vier Arbeitssitzungen, eine Infoveranstaltung sowie eine telefonische Umfrage prägten das Jahr 2017. Während unseren internen Arbeitssitzungen wurde eine Vielzahl von Themen besprochen, unterschiedlichste Anfragen aus den rund 100 Feuerwehrvereinen beantwortet und Meinungsaustausch zu aktuellen Entwicklungen betrieben. Die im November in Oberbrechen stattgefundene Informationsveranstaltung zu aktuellen Neuerungen beim Thema Versicherungsschutz war mit rund 30 Besuchern prima besucht, wir bekamen Lob für unsere kurzweilige Art der Veranstaltung. Gleiches gilt für unsere telefonische Umfrage, denn wir haben das Gespräch gesucht und das kam toll an.



PLANUNGEN 2018

Der Fachbereich hat die Planung, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes übernommen. Hierzu wurde im zurückliegenden Januar der Termin bekanntgegeben, Ende Mai ging dann die Information an den möglichen Teilnehmerkreis. Die Fahrt wird im September 2018 mit Ziel Elsass sein. Feuerwehrtechnische Programmpunkte sind u. a. ein Besuch des Weltmarktführers Rosenbauer sowie ein Empfang bei der Feuerwehr Colmar/Frankreich.

Auch unsere eigene Infoveranstaltung 2018 ist bereits terminiert. Sie wird am 08.11.2018 sein, Gastgeber ist dann die FF Merenberg. Das diesjährige Thema ist die „europäische Datenschutzrichtlinie“. Ein Handlungsfeld, was jeden Vereinsvorstand betrifft.

DANKE SAGEN WIR ...

- ◆ an die Mitgliedsvereine am gezeigten Interesse an unserer Arbeit.
- ◆ Verbandsvorstand und Verbandsausschuss für die Unterstützung.
- ◆ Vorstandsmitglied Holger Thiel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Roland	Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen (Sprecher)
Jürgen	Hertzel	Limburg
Manfred	Lotz	Hünfelden-Nauheim
Winfried	Martin	Hadamar-Oberweyer
Ralf	Müssig	Weilburg-Ahausen
Thomas	Wagenbach	Waldbrunn-Ellar
Holger	Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Roland Schmidt
Sprecher Fachbereich Feuerwehrvereine





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren kann auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2017 zurück blicken. Mit 49 Kinderfeuerwehren zum Stand 31.12.2017 kommen wir unserem Ziel der flächendeckenden Kinderfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg immer mit kleinen Schritten ein Stück näher.

Die Aufgaben des Fachbereichs Kinderfeuerwehren sind vielseitig. Neben der Betreuung und des Informationsaustausches der bestehenden Kinderfeuerwehren ist es uns zudem wichtig, die Feuerwehren bei ihren Überlegungen zur Neugründung einer Kinderfeuerwehr zu unterstützen. Für rechtliche Fragen oder Themen stehen die oben genannten Ansprechpartner/innen immer gerne zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es immer mehr Jubiläumsveranstaltungen der Kinderfeuerwehren und immer mehr Feuerwehren, die sich zudem entschließen eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Gerne führen wir seit dem Jahr 2017 auch die Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze Stufe 4 auf Kreisebene durch.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Kinderfeuerwehr richtet sich an Kinder im Alter von 6-10 Jahren, die sich in regelmäßigen Abständen, meist 14-tägig oder monatlich treffen, um auf vielfältige Weise einiges rundum das Thema Feuerwehr zu erleben. Auf spielerische Art und Weise lernen sie das Verhalten im Brandfall oder anderen Notsituationen wie bei Verkehrsunfällen o. ä. kennen. Ein Highlight bei den Kinderfeuerwehren sind insbesondere Wasserspiele. Ziel der Kinderfeuerwehren ist es zudem, die Kreativität bei Bastelaktionen zu fördern oder die Sozialkompetenz und das Miteinander in diversen Gruppenspielen zu stärken. Eine Besonderheit sind die Auftritte der Kinderfeuerwehren bei Faschingsveranstaltungen, Krippenspielen oder Vereinsjubiläen. Die Ideen der einzelnen Kinderfeuerwehren sind vielfältig und abwechslungsreich. Ziel ist es, die Interessen der Kinder für die Feuerwehr zu wecken und sie mit Spaß durch ihre Zeit in der Kinderfeuerwehr zu begleiten. Einige Kinderfeuerwehren konnten bereits ihre ersten Mitglieder der Kinderfeuerwehren über die Zeit in der Jugendfeuerwehr nun in die Einsatzabteilung übernehmen. Wir freuen uns sehr, dass der tolle Erfolg der Kinderfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg auch in den Jugendfeuerwehren und Einsatzabteilungen sichtbar wird.

KINDERFEUERWEHRTAG



Ein Highlight im Jahr 2017 war die Ausrichtung des 9. Kinderfeuerwehrtages auf dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Werschau. Eine erneut steigende Teilnehmerzahl konnte der 9. Kinderfeuerwehrtag beim Jugendfeuerwehrlager in Werschau mit 31 Kinderfeuerwehren und fast 400 Teilnehmern erreichen. Die Organisation hat der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Werschau übernommen.

Die Sprecherin Maike Stein konnte als Gäste den Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung, Bürgermeister Frank Groos, Schirmherrn Dieter Martin, Gemeindebrandinspektor Markus Schütz, den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg Bernd Rompel, die Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher sowie den Vorstand und das Orgateam der Freiwilligen Feuerwehr Werschau begrüßen. Maike Stein lobte das gesamte Orgateam, federführend Angelika Viehmann und Patrick Druck, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten.

Die Kinder konnten sich unter dem Motto Monster oder Feuerwehr und Geschicklichkeit an 17





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Spielstationen in verschiedenen Disziplinen üben. Angeboten wurden Disziplinen wie Zielspritzen mit der Kübelspritze, Tunnelmonster-Parcour, Blindparcour, Monsterhindernislauf, Kinderfeuerwehr-Memory, Feuerwehrhelm-Wassercour, Brausefeuerlöscher, Zitronenhockey, Schlauchkegeln, Monster-Dosenwerfen, Monsterfesseln, Schlauchflechten, Luftballons werfen, Kinderschminken, Knautschis basteln, Leitergolf und Monstermalen.

Als gemeinsame Aktion aller Kinderfeuerwehren fand als Highlight das erste Kinderfeuerwehr-Entenrennen statt. Jede Kinderfeuerwehr hat hierfür eine Ente ins Rennen geschickt. Dabei siegte die Ente aus Mensfelden vor Elbtal und Langhecke. Als Geschenk stiftete die Freiwillige Feuerwehr Werschau für die Platz 1 bis 3 jeweils ein Gesellschaftsspiel und eine große Dose Gummibärchen.

Als Dankeschön und zur Erinnerung an den 9. Kinderfeuerwehrtag erhielten alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Gäste und das Orgateam eine feuerwehrote Brotdose mit der Aufschrift "Kinderfeuerwehren Limburg-Weilburg 112". Voller Vorfreude auf den nächsten Kinderfeuerwehrtag verabschiedeten sich die Kinder größtenteils mit dem Besuch des anliegenden Zeltlagergeländes.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen teilnehmenden Kinderfeuerwehren und Betreuer/innen für ihr Kommen und ihre Mithilfe bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei dem gesamten Orgateam der Feuerwehr Werschau bedanken.

ERSTE ABNAHME DES KINDERFEUERWEHRABZEICHENS „TATZE STUFE 4“

Offiziell Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Kinderfeuerwehr Obershausen fand die erste Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens „Tatze Stufe 4“ im Kreis Limburg-Weilburg teil.

Der Arbeitskreis Kinderfeuerwehr im LFV Hessen hat ein vierstufiges Abzeichen für die Mitglieder der Hessischen Kinderfeuerwehren entwickelt. Die Kinder können diese Abzeichen jeweils durch das Absolvieren verschiedener Aufgaben erlangen. Die Abnahme der Tatze Stufe 1-3 erfolgt durch den/die Leiter/in der jeweiligen Kinderfeuerwehr. Das Abzeichen der Tatze Stufe 4 erfolgt im Kreis Limburg-Weilburg durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Die Tatze Stufe 4 können Kinder im Alter von 9 Jahren ablegen und müssen dabei ihre Fähigkeiten in verschiedenen Kategorien unter Beweis stellen:

Feuerwehrspezifische Aufgaben (ein Knoten, persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen aufzählen), Verhalten im Notfall (richtiges Verhalten im Brandfall), richtiger Umgang mit Feuer (Gegenstände zuordnen - was brennt, was brennt nicht?), Sport, Kultur, Musik, Kreativität, Soziales, Ökologie (Bei der Abnahme in Obershausen: Feuerwehrgruppenralley).



An der Jubiläumsveranstaltung in Obershausen haben insgesamt 14 Kinder das Kinderfeuerwehrabzeichen abgelegt:

- ◆ Tatze Stufe 1: Jamie Lehnert





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

- ◆ Tatze Stufe 2: Theodor Schneider, Jethro Thielebein
- ◆ Tatze Stufe 3: Leonas Birker, Lara Lehnert, Samuel Krug, Leonie Rodestock, Lucy Weiß, Lenart Erbe
- ◆ Tatze Stufe 4: Joline Bischoff, Anastasia Schneider (Obershausen), Sebastian Jünemann, Alexander Rode, Niklas Eksberg (Linter)

Bürgermeister Dr. Frank Schmidt, Maike Stein und Carmen Petters vom Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. überreichten den Absolventinnen und Absolventen des Kinderfeuerwehrabzeichens die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme sowie den entsprechenden PIN.

VERBANDSVERSAMMLUNG KINDERFEUERWEHREN

Erstmalig hat der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg die jährlich stattfindende Verbandsversammlung mit einem Workshop „Ideenvielfalt in der Kinderfeuerwehr“ zusammengelegt. Die Veranstaltung hat am 18. November 2017 im Feuerwehrhaus in Linter stattgefunden. Teilgenommen haben viele Betreuerinnen und Betreuer aus insgesamt 23 Feuerwehren. Folgende Feuerwehren waren vertreten: Oberweyer, Ahausen, Neesbach, Dauborn, Nauheim, Weilmünster, Aumenau, Elbtal, Offheim, Waldhausen, Oberselters, Würges, Erbach, Bad Camberg, Feuerwehren der Gemeinde Selters, Merenberg, Dornburg, Weyer, Winkels, Niederhadamar, Bermbach, Ellar und der Gastgeber Linter.



Zu Gast waren der Erste Stadtrat von Limburg, Herr Michael Stanke, von der Kreisjugendfeuerwehr Holger Jung sowie der stellvertretende Wehrführer der Feuerwehr Linter, Heiko Reusch. Sie bedankten sich

bei den Betreuerinnen und Betreuern für ihre zahlreichen Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Bereich der Nachwuchsgewinnung der Freiwilligen Feuerwehren und wünschten der Versammlung einen guten Verlauf sowie einen guten Ideenaustausch. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen Themen wie Rückblick/ Aktuelles aus dem Fachbereich, Kinderfeuerwehrtag 2017/2018, Verleihung des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze 1-4, Infomaterial sowie Wünsche und Anregungen.

Zudem stellte der Fachbereich Kinderfeuerwehren den Inhalt der neuen Spielekiste vor, die allen Feuerwehren zum Ausleihen zur Verfügung steht. Die Spielekiste ist im Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) eingelagert und kann nach Absprache mit dem Fachbereich Kinderfeuerwehren ausgeliehen werden.

Nach der Mittagspause wurden in Form eines Brainstormings Ideen für die Durchführung von Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren gesammelt. Im Anschluss wurden in vier Arbeitsgruppen die Themen Spiele, Basteln, Feuerwehrtechnik sowie Ausflüge/Veranstaltungen bearbeitet. Jeweils ein Sprecher der entsprechenden Arbeitsgruppe hat die gesammelten Ideen vorgestellt. Die Ergebnisse des Workshops haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Zusammenstellung durch Maike Stein per E-Mail erhalten.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden die neue Kombination der Verbandsversammlung mit einem integrierten Workshop eine gelungene Idee.

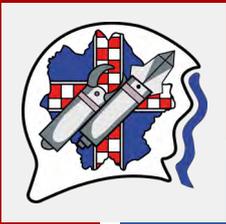
Danken möchten wir an dieser Stelle allen teilnehmenden Betreuer/innen der Kinderfeuerwehren für ihr Kommen. Zudem möchten wir uns bei der Feuerwehr Linter für die tolle Vorbereitung und Durchführung der Verbandsversammlung 2017 bedanken.

SEMINAR

Neben dem Workshop „Ideenvielfalt in der Kinderfeuerwehr“ im Rahmen der Verbandsversammlung am 18.11.2017 hat zusätzlich am 04. April 2017 in Merenberg das Seminar Rechtliche Grundlagen & Unfallschutz in der Kinderfeuerwehr stattgefunden.

Das Seminar umfasste folgende Themenschwerpunkte:





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

- ◆ Aufsichtspflicht
- ◆ Rechtliche Verankerung der Kinderfeuerwehr (HBKG/Satzung)
- ◆ Voraussetzungen Kinderfeuerwehrwart/ Betreuer
- ◆ Aufnahmeantrag/Antrag Recht am eigenen Bild/ Notfallcheck
- ◆ Rechtliche Hinweise auf Einladungen/ Anmeldeformularen
- ◆ Unfallkasse Hessen (u. a Schnupperkinder, Übergang Kife ==> JF)
- ◆ Transportieren von Kindern in Feuerwehrfahrzeugen/PKW



Dieses Seminar war sowohl für neue als auch für bereits bestehende Kinderfeuerwehren geeignet. Für die Leitung des Seminars möchten wir uns recht herzlich bei Thomas Schmidt bedanken sowie bei der Feuerwehr Merenberg, die uns als Ausrichter unterstützt hat.

LUFTBALLONAKTION FÜR PAULINE



Am Sonntag, den 12. November 2017 startete der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg eine Luftballonaktion für die an Blutkrebs erkrankte Pauline. Pauline ist ein Kind der Kinderfeuerwehr Wolfenhausen. Die Aktion fand anlässlich des Martinimarktes in Weilmünster unter dem Motto „Kinderfeuerwehren halten zusammen“ statt. Trotz des regnerisch kalten Wetters wurden knapp 400 Luftballons an die Besucher verkauft. Der Stand wurde betreut von der Fachbereichssprecherin Maike Stein, den Fachbereichsmitgliedern

Svenja Gundlach, Sandra Scherber und Max Lanio sowie von den freiwilligen Helfern Tobias Stein, Kai Cimander und Michael Steiof. Auch Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt, das zuständige Vorstandsmitglied Jürgen Sieger und der Pressesprecher Yannik Silbereisen haben fleißig beim Aufblasen und Zuknoten der Luftballons geholfen.

Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung und Landtagsabgeordneter Tobias Eckert haben ebenfalls einen Ballon für Pauline steigen lassen.

Am Sonntag, den 10. Dezember 2017, startete der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg eine zweite Luftballonaktion für die an Blutkrebs erkrankte Pauline. Trotz des starken Schneefalls wurden knapp 250 Luftballons an die Besucher verkauft.

Der Stand wurde betreut von der Fachbereichssprecherin Maike Stein und ihrer Stellvertreterin Carmen Petters sowie den freiwilligen Helfern Tobias Stein und Yannik Silbereisen.



Bei beiden Aktionen wurden Sie tatkräftig beim Verkauf von den Kinderfeuerwehren des Landkreises Limburg Weilburg unterstützt.

Auch der Weilburger Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch ließ einen Luftballon für Pauline steigen.

Besonders zu erwähnen ist, dass einige Karten gefunden wurden und Pauline Post mit den besten Genesungswünschen erhalten hat.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren bedankt sich bei den Kinderfeuerwehren Limburg-Weilburg, bei der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster, bei dem Wirtschaftsring Weilmünster sowie der Stadt

Weilburg für die Unterstützung.

Wir haben durch die Luftballonaktion für Pauline **1.711,60 €** spenden können!





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

INGDiBa-Preis

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. hat an der Aktion „Du und dein Verein“ der INGDiBa teilgenommen. Dabei war es wichtig, viele Mitglieder, Freunde und Bekannte für die Aktion zu begeistern und sie fürs Voting zu aktivieren. Teilgenommen haben wir für den 10. Kinderfeuerwehrtag im Jahr 2018.

Unser Ergebnis: Rang 150 mit 455 Stimmen, überwältigend! Der Fachbereich Kinderfeuerwehren erhält für den 10. Kinderfeuerwehrtag 2018 somit **1.000 Euro!**

Wir möchten uns ganz herzlich bei euch Allen bedanken, dass ihr mit abgestimmt habt, die Aktion weitergeleitet habt und bis in letzter Minute mit gekämpft habt. Ihr seid einfach Spitze.



Ausblick

Neben dem Kinderfeuerwehrtag am 02.06.2018 in Erbach, wird im Jahr 2018 ein Florix-Seminar angeboten. Im Oktober/ November 2018 ist zudem wieder eine Verbandsversammlung mit einem integrierten Workshop geplant.

Darüber hinaus findet im ersten Halbjahr, sowie im zweiten Halbjahr jeweils die Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze Stufe 4 durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes statt.

Dank

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich bei den Betreuerinnen und Betreuern der Kinderfeuerwehren für ihre herausragende Arbeit mit den Kleinsten unserer Wehren bedanken. In vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit und mit viel Vorbereitungszeit schafft ihr es, die Kleinsten für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Die vielfältigen Ideen sind immer wieder bemerkenswert. Ebenso bedanke ich mich bei allen Feuerwehren, die sich dazu entschlossen haben eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Wir freuen uns sehr, dass uns schon jetzt für das Jahr 2018 einige Neugründungen bekannt sind. Gerne begleiten und unterstützen wir euch hierbei.

Einen besonderen Dank gilt allen Fachbereichsmitgliedern des Fachbereichs Kinderfeuerwehren für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass ich durch alle Fachbereichsmitglieder sehr gut unterstützt werde. Ich hoffe sehr, dass die personelle Zusammensetzung noch viele Jahre fortbesteht.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder beim Vorstandsvorstand des KFV Limburg-Weilburg, insbesondere bei dem für unseren Fachbereich zuständigen Betreuer des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Jürgen Sieger, bei dem Vorstandsvorsitzenden Thomas Schmidt, seinen Stellvertretern Bernd Rempel und Michael Kintscher, dem Kassierer Marco Lehnert sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der Kinderfeuerwehren recht herzlich bedanken.

Insbesondere freuen wir uns, dass der neue Pressesprecher Yannick Silbereisen bei den Veranstaltungen der Kinderfeuerwehren immer vertreten ist und uns gerne bei der Öffentlichkeitsarbeit behilflich ist..

Mitglieder des Fachbereiches (Stand 05/2018)

Maike	Stein	Weilburg-Bermbach (Sprecherin)
Carmen	Petters	Löhnberg-Obershausen (stv. Sprecherin)
Svenja	Gundlach	Limburg-Linter
Max	Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Sandra	Scherber	Weilmünster
Lisa Anna	Viehmann	Hünfelden-Neesbach
Jürgen	Sieger	Selters-Haintchen (zuständiges Vorstandmitglied)

Maike Stein, Sprecherin Fachbereich Kinderfeuerwehren





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrsport

Der Fachbereich Feuerwehrsport blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück:

- ◆ Planung und Durchführung von Sporttagen in der Georg Leber Halle Beselich-Obertiefenbach
- ◆ Teilnahme autofreies Weital (10 Teilnehmer)
- ◆ Unterstützung und Durchführung Burg Run 2017 in Merenberg
- ◆ Planung und Abnahme von Terminen für das Feuerwehrfitnessabzeichen

DEUTSCHES FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN (DFFA)

Sehr stolz ist der FB Feuerwehrsport darauf, dass im Jahr 2017 über 52 Feuerwehrleute (Jugendliche und Erwachsene) erfolgreich das DFFA abgelegt haben.

Beim Kreisjugendfeuerwehrlager im Mai in Werschau wurde den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Workshops die Abnahme des DFFA Jugend angeboten. Stolz konnten am Bunten Abend die erfolgreichen Teilnehmer ihre Urkunden aus den Händen vom Vorsitzenden des KFV Thomas Schmidt und Sprecher Fachbereich Feuerwehrsport Kurt Reischl entgegennehmen. Die Abzeichen werden im Jahr 2018 verliehen.

Die erwachsenen Feuerwehrsportler haben ihre Fitness an den beiden Sport- und Fitnessstagen sowie an Zusatzterminen testen lassen. Sie bekommen ihre Auszeichnungen in einem ebenfalls besonderen Rahmen verliehen. Nachfolgend die Anzahl der errungenen Feuerwehrfitnessabzeichen:

- ◆ Fitnessabzeichen in Bronze: 13
- ◆ Fitnessabzeichen in Silber: 23
- ◆ Fitnessabzeichen in Gold: 16



SPORTTAGE

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Sporttag im April 2017 wurde im November ein zweiter Sport- und Fitnessstag auf Kreisebene angeboten – hierbei wurden alle Feuerwehrmitglieder des Landkreises angesprochen – egal, welchen Fitnessstand sie haben. Ziel war es, sowohl den sportlichen als auch weniger sportlichen Feuerwehrleuten näherzubringen, dass Sport in der Gruppe großen Spaß machen kann und der FB wollte ebenfalls zeigen, wie wichtig eine gewisse Grundfitness in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Koordination für Einsätze aber auch den Alltag sind. Durch großzügige Spenden vom GLOBUS Markt Limburg und Selters Mineralbrunnen konnten an beiden Sporttagen die Teilnehmer kulinarisch gut und gesund versorgt werden. Durch zwei lizenzierte Trainer lernten die Feuerwehrsportler unterschiedliche Hallenspiele, Trainings- und Entspannungsmethoden sowie viele Übungen mit Kleingeräten und dem eigenen Körpergewicht kennen. Auch im Frühjahr 2018 wird es einen solchen Sport- und Fitnessstag geben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Der FB Feuerwehrsport arbeitet stetig an weiteren Angeboten auf Kreisebene, modifiziert bereits bestehende Konzepte und freut sich, wenn Kameradinnen und Kameraden aktiv die Angebote nutzen, dafür werben und eigene Wünsche an den FB weitergeben. Die Mitarbeiter des FB Feuerwehrsport sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar und freuen sich über regen Austausch.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Kurt	Reischl	Merenberg-Barig-Selbenhausen (Sprecher)
Daniel	Krankenhagen	Hadamar-Oberzeuzheim
Manfred	Mroß	Dornburg-Wilsenroth
Carsten	Seefeld	Weilmünster-Wolfenhausen
Stefan	Schmitt	Limburg
René	Schultheis	Beselich-Obertiefenbach
Bernhard	Stein	Mücke
Thomas	Schmidt	Merenberg (zuständiges Vorstandmitglied)

Kurt Reischl, Sprecher Fachbereich Feuerwehrsport





Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Zusammenlegung der beiden Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und EDV hat sich der Fachbereich im Jahr 2017 zunächst vorwiegend der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit gewidmet.

Neben der ständigen Pflege des Webauftritts und der Erstellung des Martinshorn wurde im Feuerwehrhaus in Limburg am 25.11.2017 ein Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Bernd Rempel und Yannick Silbereisen angeboten.

Themeninhalte waren u. a.:

- ◆ Warum ist Öffentlichkeitsarbeit so wichtig? (Grundlagen, interne und externe Öffentlichkeitsarbeit)
- ◆ Wer ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig? (Vereinsvorstand / Wehrführerausschuss / Pressesprecher / Pressewart / S 5, Kennzeichnung)
- ◆ Gesetzliche Rahmenbedingungen (Hessisches Pressegesetz, Zutritt zur Einsatzstelle)
- ◆ Welche Medien setze ich ein? (Tageszeitungen, Internet, interne Medien)

Die leider nur neun Teilnehmer arbeiteten engagiert zusammen und tauschten wertvolle Kenntnisse aus.

Weiterhin besuchte eine Delegation des FB Öffentlichkeitsarbeit das Feuerwehrmuseum in Fusingen. Für Interessierte seien die Artikel hierzu in den vergangenen zwei Ausgaben des Martinshorn empfohlen.

KFV-ZEITSCHRIFT „MARTINSHORN“

Auch im Jahr 2017 war eine der Haupttätigkeiten des Fachbereiches die Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Ausgaben der KFV-Zeitschrift. Insgesamt erfreut sich das Mitteilungsblatt des KFV großer Beliebtheit, was sich in der großen Anzahl von eingereichten Artikeln widerspiegelt. Das „Martinshorn“ wurde jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in einem Umfang von über 25 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und an weitere Personen versandt. Der Fachbereich erledigte diese Redaktionsaufgaben an zwei Besprechungsterminen und durch nachgeordnete technische Umsetzungsarbeiten. Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos wurde nunmehr auf eine Online-Einreichung über den Webauftritt in der Rubrik „Interaktiv“ oder über <http://martinshorn.kreisfeuerwehrverband.net> umgestellt, da an die Martinshorn-Adresse viele SPAM-Mails eingingen. Für die Frühjahrsausgabe ist eine Einreichung bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres möglich. Es kann aus dem Einsatzbereich, aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren sowie aus sonstigen Ereignissen mit Feuerwehrbezug berichtet werden. Historische Beiträge aus dem Brandschutzgeschehen sind ebenso willkommen. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.



KFV-INFOS

Im Jahr 2017 wurden folgende 10 KFV-Infos erstellt:

- ◆ KFV - Info 64 - Seminar für Kinderfeuerwehren
- ◆ KFV - Info 65 - Abnahmetermine Feuerwehrfitnessabzeichen
- ◆ KFV - Info 66 - Sterbekasse
- ◆ KFV - Info 67 - VHS - Kurse 2017 - Fit fürs Ehrenamt
- ◆ KFV - Info 68 - Ihr kauft bei Amazon? -Dann unterstützt den KFV!
- ◆ KFV - Info 69 - Tickets für Spiel der Eintracht Frankfurt
- ◆ KFV - Info 70 - 2. Forum Brandschutzerziehung/-aufklärung
- ◆ KFV - Info 71 - Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ KFV - Info 72 - Kinderfeuerwehren helfen Pauline
- ◆ KFV - Info 73 - Informationsveranstaltung „Versicherungsschutz für Vereine“

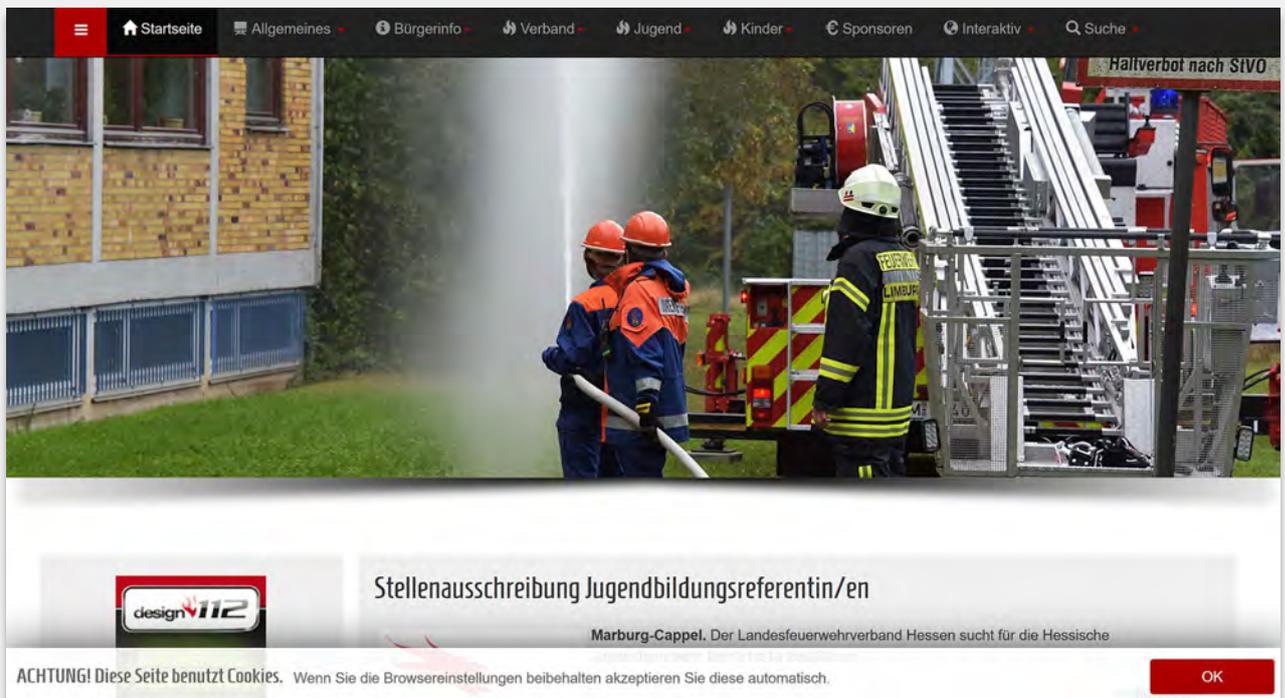




Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

INTERNETAUFTRITT

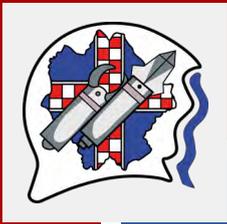
Ein weiterer Schwerpunkt ist die fortlaufende Aktualisierung der KfV-Internetpräsentation und des Facebook-Auftrittes, welche primär von folgenden Personen betreut werden: Bernd Rompel (stv. Verbandsvorsitzender), Yannick Silbereisen (Pressesprecher) und Marc Rompel (FB Öffentlichkeitsarbeit). Hierdurch wird dauerhaft ein sehr hoher Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und der angeschlossenen Feuerwehren erreicht.



Nachfolgend einige Daten zu der Webseite:

- ◆ Laut der Statistik unseres Providers hatten wir über **591.900 Besuche**, das sind pro Tag im Schnitt ca. 1.621 Besuche.
- ◆ Über **7,3 Mio. Zugriffe** insgesamt, das sind pro Tag im Schnitt über 20.150.
- ◆ Über **246 Gigabyte** an Daten wurden auf unserem Server des KfV und der KfJ bewegt.
- ◆ Am meisten Besucher wurden im Oktober mit fast 85.000 gezählt.
- ◆ Die meisten Zugriffe waren im Januar mit über 830.000.
- ◆ Von denen im Laufe des Jahres auf der Startseite veröffentlichten Einzel-Artikeln wurden am meisten aufgerufen: "Limburger Feuerwehren alle im Großeinsatz" mit 6.576 Zugriffen, "Stromausfall im Landkreis und Anschläge in Dauborner Schule" (3.627), "KfJ lädt zur 44. Delegiertenversammlung" (2.986) und "Warum fahren so viele Fahrzeuge zum Einsatzort?" (2.918).
- ◆ Die Startseite unserer Imagekampagne STEIG-EIN! wurde seit der Einrichtung am 04.09.2014 insgesamt 82.519 mal aufgerufen.
- ◆ Im Laufe des Jahres haben wir über **1.140 neue Artikel** zur Information der Bevölkerung und der Feuerwehren in unserem Landkreis online gestellt. Das sind im Schnitt täglich ca. 3,1 neue Artikel.
- ◆ Der Webauftritt ist somit seit 01.08.2008 auf über **10.900 Seiten** angewachsen.
- ◆ Bei vielen Feuerwehr-Suchbegriffen wird unser Webauftritt in Google je nach Suchbegriff unter den ersten 5 Treffern angezeigt.
- ◆ Mit der Überarbeitung des Webauftrittes zum 01.01.2016 wurde zusammen mit dem Nassauischen Feuerwehrverband (NFV) ein gemeinsamer Downloadbereich eingerichtet. Dieser enthält zum Jahresende **1.510 Dokumente**.





Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

FACEBOOK

Die Artikel auf unseren Webseiten werden automatisch auch in unserem Facebook-Auftritt des KFV unter <https://www.facebook.com/LW112> gepostet. Viele Postings der Feuerwehren unseres Landkreises sowie auch Kurzberichte und weitere interessante Postings rund um das Thema Feuerwehr teilen wir in unserem Facebook-Auftritt. So findet man in unserem Facebook-Auftritt stets aktuelle Infos rund um die Feuerwehren.

- ◆ Am 1. Januar startete der Auftritt mit 1.335 LIKES („Gefällt mir“-Angaben für die Seite) ins neue Jahr.
- ◆ Zum Jahresende am 31. Dezember konnten wir **1.561 LIKES** verzeichnen.
- ◆ Die Anzahl der Personen, denen unsere Beiträge gezeigt wurden (Beitragsreichweite), erreichte am 29. Januar die höchste Zahl mit 13.552 Anzeigen an einem Tag.

WEITERE DOMAINS

Teilweise sind die Fachbereiche auch über gesonderte Domains erreichbar:

- ◆ FB Brandschutzerziehung: www.brandschutz-aufklaerung.de
- ◆ FB Feuerwehrsport: www.fw-sport.de
- ◆ FB Jugend Kreisjugendfeuerwehr: www.kreisjugendfeuerwehr.net
- ◆ FB Kinderfeuerwehren: www.kinderfeuerwehren.de
- ◆ FB Sterbekasse: www.steka-limburg-weilburg.de und www.steka-lw.de

Zudem sind die Seiten zum Kreisjugendfeuerwehrezeltlager erreichbar über die Domain: www.kreisjugendfeuerwehrezeltlager.de

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2018

Auch im Jahr 2018 sind wieder zwei Ausgaben des „Martinhorn“ vorgesehen. Einen hohen Stellenwert wird die Gewährleistung des hohen Niveaus des Web- und des Facebook-Auftrittes haben.

Zudem sind folgende **Seminare** in Planung: Infoaustausch Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter (Aufbauseminar), Aufbauseminar Joomla, Seminar Microsoft Publisher®, Fotokurs. Die Termine werden über KFV-Infos und Webauftritt bekannt gegeben.

DANK

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Fachbereiches, dem zuständigen Vorstandsmitglied Yannick Silbereisen, unserem Kreisverbandsvorsitzenden Thomas Schmidt sowie dem Vorstand und Verbandsausschuss. Dank und Anerkennung darf ich auch allen Einreichern von größtenteils sehr interessanten Beiträgen und aussagekräftigen Fotos aussprechen.

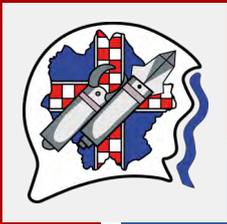
MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 05/2018)

Marc	Rompel	Limburg a.d. Lahn-Lindenholzhausen (Sprecher)
Thomas	Grimberg	Weilmünster-Wolfenhausen
David	Pietzner	Waldbrunn-Hintermeilingen
Bernd	Rompel	Limburg a.d. Lahn-Lindenholzhausen
Corinna	Sattler	Löhnberg-Obershausen
Birgit	Storch	Dornburg-Wilsenroth
Laura	Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen
Sebastian	Zeiler	Elbtal-Hangenmeilingen
Yannick	Silbereisen	Hadamar-Oberweyer (zuständiges Vorstandsmitglied)

Marc Rompel

Sprecher Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit





Jahresbericht Dialogtrainer-Team

DIALOGTRAINER – WAS MACHEN DIE NOCHMAL?

Das Dialogtrainerteam ist zur zentralen Anlaufstelle für alle Feuerwehren geworden, die sich mit dem wichtigsten Thema überhaupt beschäftigen – Personal. Sei es, weil eine Wehr dringend neues Personal benötigt, oder weil eine Wehr ihren guten Personalbestand sichern will. Hierzu lassen sie sich dann vom Dialogtrainerstab beraten, gegebenenfalls auch praktisch ausbilden bzw. werden auch in der Nachsorge betreut.

WAS WURDE IN 2017 UNTERNOMMEN?

Im abgelaufenen Jahr mussten wir das Angebot mal etwas zurückfahren. Unser „Frontmann“ Roland war Papa geworden, Marc hatte beruflich extrem viel um die Ohren und auch die anderen Trainer hatten nach den extrem erfolgreichen Jahren seit Gründung 2014 mal eine kreative Verschnaufpause nötig. Verstärkung bekamen wir durch Sabina Heil aus Niedertiefenbach, durch sie ergänzen wir künftig unseren dringenden Bedarf an weiblichen Trainern.

AKTIVITÄTEN 2018

- ◆ Es liegen konkrete Hilferufe von 3 Wehren aus unserem Kreisgebiet vor, die wir bei der Personalgewinnung unterstützen.
- ◆ Im Auftrag des Hessischen Innenministeriums entwickeln wir eine Serie für das Magazin „Florian Hessen“.
- ◆ Zentraler Trainingstermin auf Kreisebene für 2. Jahreshälfte (Termin wird noch bekanntgegeben).
- ◆ Beratung von 4 Nachbarverbänden durch unseren Trainerstab.
- ◆ Enger Austausch zwischen Leiter des Trainerstabs und dem LFV Hessen.



MITGLIEDER DES DIALOGTRAINER-TEAM´S (STAND 04/2018)

Roland	Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen (Leiter)
Stephan	Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach
Sabina	Heil	Beselich-Niedertiefenbach
Thomas	Kramer	Weilmünster-Laubuseschbach
Bernd	Rompel	Limburg-Lindenholzhausen
Marc	Schäfer	Beselich-Obertiefenbach
Thomas	Schmidt	Merenberg
Franz-Josef	Sehr	Beselich-Obertiefenbach

Roland Schmidt
Leiter Dialogtraining





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2017

Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2017	Jahresrechnung 2017
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.350,00 €	22.349,86 €
Zuschüsse	1.000,00 €	0,00 €
Zinserträge	0,00 €	0,59 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.000,00 €	5.016,66 €
Spenden	2.000,00 €	4.311,95 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	500,00 €	360,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung		5.918,00 €
Gesamt-Einnahmen	31.850,00 €	37.957,06 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2017	Jahresrechnung 2017
Beiträge an übergeordnete Verbände	8.500,00 €	8.328,10 €
Entschädigung des Vorstandes	1.700,00 €	1.650,00 €
Fachbereich Jugend	3.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	1.350,00 €	519,66 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	2.850,00 €	2.413,08 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	4.000,00 €	1.895,32 €
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	2.650,00 €	1.062,19 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.900,00 €	1.353,02 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	500,00 €	513,40 €
Fachbereich Ehren- und Altersabteilung	2.600,00 €	2.505,10 €
Fachbereich Feuerwehrvereine	800,00 €	328,69 €
Leistungsübungen	100,00 €	1.175,91 €
Dienst- und Schutzkleidung	2.000,00 €	224,71 €
Reisekosten	500,00 €	2.214,55 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	2.000,00 €	1.137,28 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	1.500,00 €	4.223,28 €
Beiträge und Versicherungen	5.000,00 €	257,97 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	400,00 €	1.605,00 €
Internationale Begegnungen	1.500,00 €	1.250,00 €
Sonstige Ausgaben	1.500,00 €	202,30 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	2.500,00 €	5.918,00 €
Gesamtausgaben	47.350,00 €	41.277,56 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.





Kassenbericht Geschäftsjahr 2017

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2017:

Übertrag aus 2016	54.129,66 €
Einnahmen 2017	37.957,06 €
	<hr/>
	92.086,72 €
./. Ausgaben 2017	41.277,56 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2017	50.809,16 €

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	6.067,49 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	44.741,67 €
N.N.	0,00 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	0,00 €
	<hr/>
Gesamt	50.809,16 €

Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisjugendfeuerwehr 2017:

Übertrag aus 2016	23.391,84 €
Einnahmen 2017	66.974,12 €
	<hr/>
	90.365,96 €
./. Ausgaben 2017	72.739,45 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2017	17.626,51 €

Gesamtbestand am 31.12.2017 68.435,67 €

Aufgestellt:

Oberweyer, im Januar 2018


Marco Lehnert -Kassenverwalter





Kassenprüfungsbericht 2017

Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 22. März 2018 in Oberweyer

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 19.08.2017 in Bad Limburg wurden die Kameraden

Armin Heberling	Weilburg
Christoph Meuth	Bad Camberg-Würges
Stefan Weimar	Elbtal-Hangenmeilingen

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2017 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 22.03.2018 in Oberweyer von Marco Lehnert vollständig vorgelegt. Die in der EDV Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 im Geschäftsjahr 2017 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Marco Lehnert bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 15.03.2018 wird hiermit gleichzeitig bestätigt

Oberweyer, den 22.03.2018

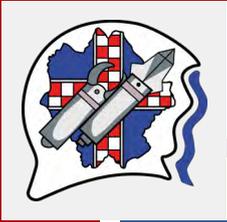
Kassenprüfer:

Armin Heberling

Christoph Meuth

Stefan Weimar





Kassenprüfungsbericht 2017 (Ausbildungskonto)

Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 22. März 2018 in Oberweyer

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 18.06.2016 in Bad Camberg wurden die Kameraden

Armin Heberling	Weilburg
Christoph Meuth	Bad Camberg-Würges
Stefan Weimar	Elbtal-Hangenmeilingen

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2017 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 22.03.2018 in Oberweyer von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 im Geschäftsjahr 2017 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt werden.

Oberweyer, den 22.03.2018

Kassenprüfer:

Armin Heberling

Christoph Meuth

Stefan Weimar





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Haushaltsvoranschlag 2018

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.350,00 €	E 1
Zuschüsse	1.000,00 €	E 3
Zinserträge	0,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.000,00 €	E 5
Spenden	2.500,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	500,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung		E 8
Gesamt-Einnahmen	32.350,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	10.000,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.700,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend		A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	700,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	2.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	4.500,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.900,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrsport	600,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Ehren- u. Altersabteilung	2.800,00 €	A 10
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrvereine	1.000,00 €	A 21
Aufwendungen Fachbereich Sterbekasse	100,00 €	A 22
Aufwendungen für die Leistungsübungen	1.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	3.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	5.000,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.500,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	3.000,00 €	A 18
N.N.		A 19
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	46.000,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Oberweyer, im Januar 2018


Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.
Marco Kottner
Kassenverwalter





Haushaltsvoranschlag (Erläuterungen)

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren - keine WF mehr im Landkreis
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare, Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrwehrsport
A 9	Öffentlichkeitsbezogene Aktivitäten des KfV sowie finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altnachmittags sowie Kameradschaftstreffen
A 21	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrvereine
A 22	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Sterbekasse
A 11	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder usw.
A 13	Aufwandsentschädigungen sowie Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsente, sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV sowie Beschaffung von Büroausstattung, einmalige Mehrkosten für die elektronische Archivierung von Verbandsunterlagen sowie Kosten für die Homepage
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbandsausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 18	Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Konto zz. nicht aktiv
A 20	Sonstige Ausgaben





Terminübersicht 2018/2019

AUGUST 2018

- SA, 04.08.2018: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Schwimmen
- SA, 04.08.2018: Weinfest FF Obertiefenbach
- SO, 12.08.2018: 110 Jahre FF Ahlbach - Floriansmesse
- SA, 18.08.2018: 110 Jahre FF Ahlbach - Bunter Abend
- SA, 18.08.2018: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Schwimmen
- SA, 18.08.2018: 112 Jahre FF Dauborn
- SO, 19.08.2018: Workshop KJF-Jugendforum
- SA, 25.08.2018: Kinderfeuerwehrtag Hünfelden

SEPTEMBER 2018

- SO, 09.09.2018: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Laufen + Radfahren
- FR, 14. - SO, 16.09.2018: KFV - Weiterbildungsfahrt
- SA, 22.09.2018: 10 Jahre KiF Obertiefenbach
- SA, 29.09.2018: Ausflug KJF-Jugendforum
- SA, 29.09.2018: Seminar Brandschutzerziehung Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung
- SO, 30.09.2018: Abnahme Leistungsspange (KJF)

OKTOBER 2018

- MI, 03.10.2018: Oktoberfest - Blasorchester FF Villmar
- SA, 06.10.2018: Ausflug der Alterskameraden/-kameradinnen
- MO, 08. - MI, 10.10.2018: NFV - Fachseminar 2018:
- SO, 14.10.2018: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Laufen + Radfahren
- SA, 20.10.2018: Seminar Brandschutzerziehung Haushalt

NOVEMBER 2018

- SA, 03.11.2018: Jahreskonzert - Musikzug FF Oberbrechen
- DO, 08.11.2018: Infoveranstaltung - FB Feuerwehrvereine

DEZEMBER 2018

- SA, 01.12.2018: Adventstreiben - FF Ahlbach
- SO, 02.12.2018: Adventskonzert - Blasorchester FF Villmar
- SO, 09.12.2018: Workshop KJF-Jugendforum
- SA, 15.12.2018: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau

APRIL 2019

- FR, 12.04.2019: Jahreshauptversammlung STEKA Limburg-Weilburg
- SA, 13.04.2019: 65. Verbandsversammlung des LFV

MAI 2019

- SO, 26.05.2019: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar

JUNI 2019

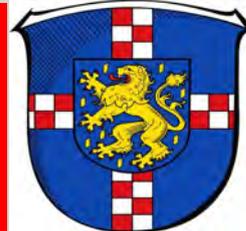
- SA, 15.06.2019: 4. Kreisfeuerwehrmusikfest

AUGUST 2019

- FR, 16.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar- Festkommers
- SA, 17.08.2019: Verbandsversammlung KFV
- SO, 18.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar- Tag der offenen Tür
- MO, 26.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar- Geburtstagsfeier



**Landkreis
Limburg-Weilburg**



Jahresbericht 2016/2017
Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz



Die Jahre 2016 wie auch 2017 war erneut turbulent und ebenso ereignisreich. In der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg am 19. August 2017 in Limburg durfte ich in dieser Angelegenheit bereits mündlich berichten.

Nach den umfangreichen Arbeiten zur Bewältigung der Flüchtlingskrise in 2015 (Einsatzbefehl vom 22. Juli 2015 zur Errichtung einer Zeltunterkunft in Limburg-Staffel für 650 Personen / Einsatzbefehl vom 09. September 2015 zur Errichtung einer Notunterkunft in Weilburg-Waldhausen für 600 Personen und Einsatzbefehl vom 04. Dezember 2015 zur Errichtung von 3 Notunterkünften für bis zu 1000 Personen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit) hat die Vorhaltung der Notunterkünfte in Limburg, Goetheschule,

und in Runkel-Dehrn und Schadeck, und dann in Folge die Übergabe der Einrichtungen in die Hände des Landes Hessen mit dem anschließenden Rückbau einen breiten Raum unserer täglichen Arbeit zu Beginn des Jahres 2016 eingenommen. Zudem galt es umfänglich Aufgaben, die in 2015 nicht mehr erledigt werden konnten, aufzuarbeiten.

Neben den ständigen Anforderungen an die Sicherstellung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe nahmen 2016 und auch 2017 die Planungen für die Fortschreibung der Bedarfs- und Entwicklungspläne in den Kommunen einen großen Raum ein. Insbesondere waren Fragestellungen zur Zukunftsfähigkeit und damit verbunden auch Überlegungen zur Zusammenlegung von Feuerwehren und deren Ausstattungen zu diskutieren.

Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffungen und Neubau von Feuerwehrhäusern

Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung und auch räumliche Unterbringung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt zwar kaum noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen sowie den erforderlich An- und Neubau von Feuerwehrhäusern. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Dennoch müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um den flächendeckenden Brandschutz auch in unserem Landkreis zu erhalten.

Aus den Prioritätenlisten 2016 wurden durch das Land Hessen in 2017 an folgende Städte und Gemeinden ein Förderbescheid versandt:

Kommune	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Weilburg	Gesamt	ELW 1
2. Limburg	Gesamt	ELW 1
3. Villmar	Aumenau	MLF
4. Löhnberg	Gesamt	ELW 1
Kommune	Feuerwehr	Bauliche/ sonst. Maßnahme
1. Mengerskirchen	Winkels	Erweiterung FwH
2. Weilburg	Weilburg	Schlauchpflegeanlage

In 2017 wurden die Prioritätenlisten für 2018 durch die Bürgermeister/In der Städte und Gemeinden wie folgt festgelegt:

Kommune	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Villmar	Villmar	Rettungsboot 2
2. Elz	Elz	LF 10 KatS
3. Hadamar	Oberweyer	MLF
4. Hünfelden	Kirberg	MLF
5. Waldbrunn	Ellar	LF 20
6. Limburg	Limburg	Fahrgestell GW-WR
7. Waldbrunn	Gesamt	ELW 1

KatWarn – Eine Warn App für die Bevölkerung im Kreis Limburg-Weilburg

Im März 2017 wurde zur Unterstützung der Bevölkerungswarnung im Gefahrenfall das Warnsystem KatWarn eingeführt und in Betrieb genommen. Derzeit ist die Anzahl der Warnempfänger auf **14.531** Nutzer angestiegen.

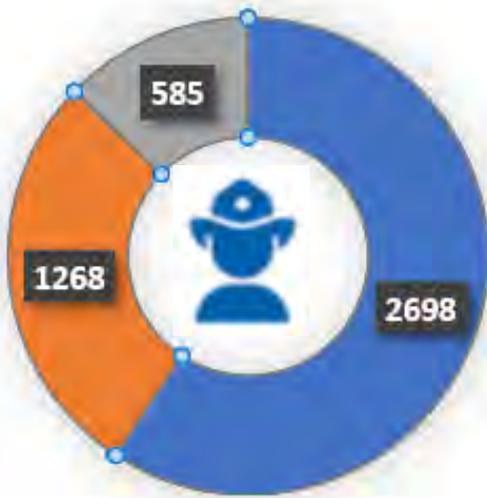


Gibt es noch ausreichende Freiwillige?

Die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen hat sich leider erneut geringfügig verringert. Der Trend der Mitgliederzahlen ist weiter zu beobachten. Es gilt nun die Arbeit zur Mitgliederwerbung weiter zu stabilisieren und die Entwicklung zu beobachten. Weiterhin ist in 2016 der rückläufige Trend in den Jugendfeuerwehren zu erkennen. Die Mitgliederzahlen haben hier einen neuen Tiefstand erreicht. Die Anzahl der Jugendfeuerwehren (Gruppen) ist weiter gesunken. Immer mehr Jugendliche berichten darüber, dass sie während der Schule und Ausbildung immer weniger Zeit für die Jugendfeuerwehr und die Ausbildung zur Einsatzkraft haben. Es tritt aber auch immer mehr der Austrittsgrund „Keine Lust mehr“ oder „andere Interessen“ in den Vordergrund. Die Jugendfeuerwehren bilden mit ihren Angeboten ein wesentliches und wichtiges Bildungselement in unserer Gesellschaft. Sie vermitteln soziale Kompetenz,

Selbstvertrauen, Wissen, Teamgeist, Technik, Erfahrung und Kameradschaft. Dieses sind alle wichtige Elemente für den Dienst als aktive Feuerwehrfrau und als aktiver Feuerwehrmann sowie im beruflichen und sozialen Werdegang in unserer Gesellschaft. Aber auch in 2017 war die Anzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder weiterhin schwankend. Ein klarer Trend ist nicht erkennbar. Positiv zu bezeichnen ist jedoch, dass derzeit ein erheblicher Zustrom in die Kinderfeuerwehren zu verzeichnen ist.

Zunehmend festigt sich der Trend, dass die Bereitschaft zur Übernahme von örtlichen Führungs- wie auch kreisweiten Funktionen immer mehr zurückgeht. Deutlich war in vielen Bereichen die Überforderung der Führungskräfte mit den verbindlichen Verwaltungsaufgaben zu spüren. Hier wird in Zukunft ein Umdenken erforderlich sein müssen, um Führungskräfte im Ehrenamt zu gewinnen und zu halten.



- ehrenamtliche Einsatzkräfte
- Angehörige Jugendfeuerwehren
- Mitglieder Kinderfeuerwehren

2016

1469

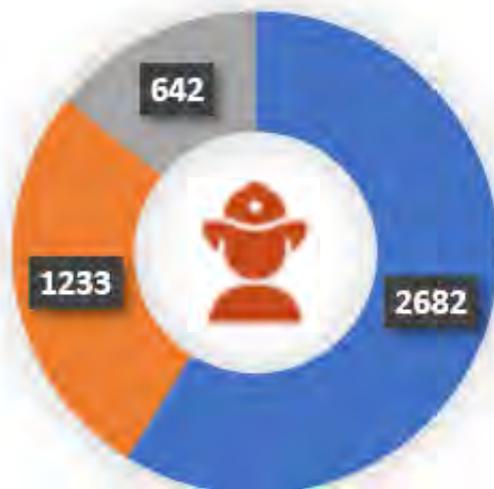
EINSÄTZE ZUR
BRANDBEKÄMPFUNG
UND DER
TECHNISCHEN
HILFELEISTUNG



2017

1261

EINSÄTZE ZUR
BRANDBEKÄMPFUNG
UND DER
TECHNISCHEN
HILFELEISTUNG



- ehrenamtliche Einsatzkräfte
- Angehörige Jugendfeuerwehren
- Mitglieder Kinderfeuerwehren



Einsätze

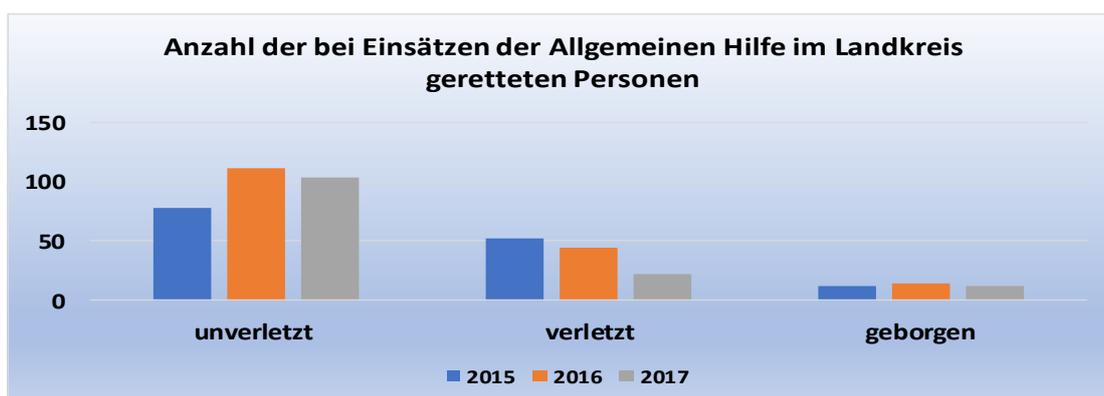
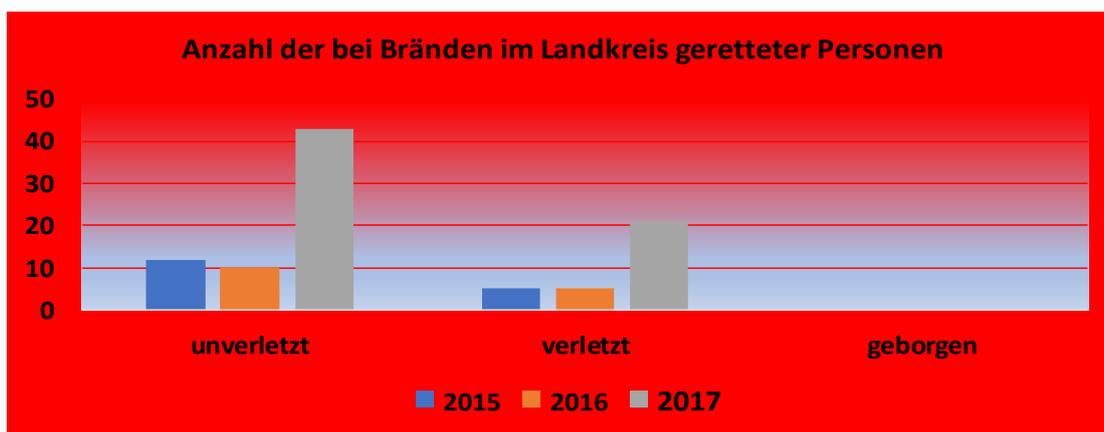
Mit 1.469 und einem Plus von 248 Einsätzen zum Vorjahr (2015=1.221) ist die Anzahl der Einsätze in 2016 überproportional gestiegen. Mitunter waren die Unwettereinsätze im Bereich der Kommunen Selters, Villmar und Elz die Auslöser.

Eine immense Steigerung an Alarmierungen ist bei „Einsätzen zu Türöffnungen“ zu verzeichnen. Dies ist der demografischen Entwicklung hieriger Bevölkerung geschuldet. Fast wöchentlich mehrmals müssen Rettungsdienste wie auch Feuerwehren zur Rettung hilfloser Menschen ausrücken.

Es bleibt festzuhalten, dass sich Kommunen nur mit ausreichendem Personal, sowie auch dem Erhalt des

flächendeckenden Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe den vielfältigen Einsatzlagen begegnen können. Dazu Bedarf es aller Anstrengungen, zumal es gerade an den Werktagen tagsüber zu einer Vermehrung der Einsatzzahlen kommt. Gerade in dieser Zeit, wo eine Vielzahl an Einsatzkräften auspendelt.

Die nachfolgenden Zahlen sollten besondere Beachtung finden. Durch den schnellen und unverzüglichen Einsatz der Feuerwehren konnten eine Vielzahl an Personen unverletzt oder auch verletzt gerettet werden. Manchmal war dieser aber nicht mehr möglich, sodass nur eine noch eine Bergung von verstorbenen Personen möglich war.



2017

Einsatzabteilung FF	171	101	101	130	48	56	178	203	250	74	162	115	208	138	141	96	181	212	117	2682	
davon männlich	149	89	90	112	41	54	153	169	232	68	139	104	181	120	117	84	159	185	95	2341	
davon weiblich	22	12	11	18	7	2	25	34	18	6	23	11	27	18	24	12	22	27	22	341	
Übertritte von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung FF	6	1	1	2	2	2	4	2	9	1	5	1	5	2	8	3	6	2	2	60	
davon männlich	5						2	1	9	1	5	1	4	2	5	2	2		2	43	
davon weiblich	1	1	1	1			2	1					1		3	1	4	2		17	
Neueintritte in die Einsatzabteilung FF	11	4	6	9	1	3	12	14	7	2	3	4	15	5	7	5	11	16	6	141	
davon männlich	6	3	6	8	1	3	6	10	7	1	3	4	10	2	5	5	10	15	2	107	
davon weiblich	5	1	1	1			6	4		1			5	3	2		1	1	4	34	
Austritte aus der Einsatzabteilung FF	8	6	5	13	1	5	13	11	14	6	5	3	19	4	5	14	23	22	7	184	
davon männlich	6	5	3	12		5	12	8	9	6	4	2	17	2	4	9	17	18	6	145	
davon weiblich	2	1	2	1	1	1	1	3	5	1	1	1	2	2	1	5	6	4	1	39	
Ehren- u. Altersabt.	58	24	48	48	8	22	87	90	96	50	20	55	48	37	52	39	69	77	17	945	
davon männlich	53	23	47	48	8	21	87	89	96	50	20	55	45	37	50	39	66	76	17	927	
davon weiblich	5	1	1	1		1		1					3		2		3	1		18	
Übertritte von der Einsatzabteilung FF in die Ehren- u. Altersabt.	3	3	2	5	2	3	2	2	5	2	2	1	4	3	3	3	3	3	3	18	
davon männlich																				18	
davon weiblich																				18	
Neueintritte in die Ehren- u. Altersabt.	5	5	3	1	2	2	1	1	3	1	1	1	4	2	2	2	14	14	14	14	
davon männlich																				14	
davon weiblich																				14	
Austritte aus der Ehren- u. Altersabt.	5	3	1	2	2	2	3	2	6	1	1	1	4	7	5	1	1	4	4	47	
davon männlich																				47	
davon weiblich																				47	
Musikabteilung	54	24	20	35	26	9	77	24	16	2	47	22	64	361							
davon männlich	30	11		26			55	14	12	2	24	16	50	240							
davon weiblich	24	9		9			22	10	4		23	6	14	121							
Zwischensumme																					
Werkfeuerwehren																					
Zwischensumme																					
Öffentliche Feuerwehren																					
Landkreis Limburg-Weilburg																					
Weinbach																					
Weilmünster																					
Weilburg																					
Waldbrunn																					
Villmar																					
Selters																					
Runkel																					
Merenberg																					
Mengerskirchen																					
Löhnberg																					
Limburg a.d.Lahn																					
Hünfelden																					
Hadamar																					
Elz																					
Elbtal																					
Dornburg																					
Brechen																					
Beselich																					
Bad Camberg																					
Gesamtzahl	2682	2341	341	60	43	17	141	107	34	184	145	39	945	927	18	18	18	14	14	47	47

2017

Einsätze (Hauptbericht)																						
Gesamteinsätze	162	25	79	34	15	61	90	56	299	32	24	25	67	45	38	21	106	62	20	1	1262	1262
Gesamteinsatzstunden	229	42	159	75	32	92	86	80	462	38	50	38	119	74	90	35	149	160	25		2035	2035
Durchschnittliche Einsatzstunden	1,41	1,68	2,01	2,21	2,13	1,51	0,96	1,43	1,55	1,19	2,08	1,52	1,78	1,64	2,37	1,67	1,41	2,58	1,25		1,61	1,61
Gesamtpersonalstunden	3265	505	1433	811	309	1158	960	1142	4925	331	647	405	1205	596	1014	216	1901	890	219		21932	21932
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort	640	29	43	56	14	97	77	64	360	8	81	5	159	22	89	10	107	39			1900	1900
Brand																						
gelöschtes Feuer	12	3	9	3	3	4	10	15	20	4	3	15	2	1	5	12	2				123	123
Kleinbrand A	2	3	4	6		1	8	10	13	1	1	2	8	2	1	2	7	3			74	74
Kleinbrand B	14	4	13	5	1	3	13	2	26		2	1	5	7	3		8	3	1		111	111
Mittelbrand	3	1	3	3	1	2	2		6		2	1	3	2	2	2	2	2	1		38	38
Großbrand									4											1	6	6
Gesamtzahl	31	11	30	17	5	10	33	27	69	5	5	7	31	13	7	9	29	8	4	1	352	352
davon Montag-Freitag am Tag	10	5	14	5	3	3	10	8	22	3	2	1	13	4	3	6	14	3	2		131	131
davon Montag-Freitag in der Nacht	12	2	10	5		4	15	6	18		3	4	4	1	1	5	4				94	94
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag	2	2	1	5	1	3	2	8	16	1	2	2	6	2	1	4		1	1		60	60
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht	7	2	5	2	1		6	5	13	1	1	1	8	3	2	2	6	1	1		67	67
Gesamteinsatzstunden	48	24	74	34	8	13	33	31	164	3	16	8	47	14	18	15	43	8	7		608	608
Durchschnittliche Einsatzstunden	1,55	2,18	2,47	2,00	1,60	1,30	1,00	1,15	2,38	0,60	3,20	1,14	1,52	1,08	2,57	1,67	1,48	1,00	1,75		1,73	1,73
Gesamtpersonalstunden	696	256	845	373	90	244	456	497	2301	24	199	108	641	132	212	75	599	85	70		7903	7903
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort	58	3	1	24	5	18	28	22	40	2		78	4	25		21	7				336	336

2017

Hilfeleistung	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Landkreis Limburg-Weilburg	Öffentliche Feuerwehren	Zwischensumme	Zwischensumme	Gesamtzahl	
Amtshilfe	9	1	10	1	2	7	1	2	5	2	8	1	2	2	2	2	1	1	1	1	51	51	51	51	
Beseitigung von Verkehrshindernissen			2	1						1						2	2				12	12	12	12	
Einsatz auf Eis																									
Einsatz auf Gewässern	1								2				3		1		2				8	8	8	8	
Einsatz Löschzug RTW																									
Gefahrguteinsatz	16		2	1		2			3						1		1				10	10	10	10	
Hochwassereinsatz			1		3																20	20	20	20	
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	7	1	5	4			5	5	16	1	1	3	5	4	4	2	3	1			67	67	67	67	
Sturmeinsatz			2			1		1	2		2		1	1	2				9		21	21	21	21	
Tauchereinsatz																									
Tiere/Insekten	2	1	1			16	3		7				11	1	1		1	1			45	45	45	45	
Tür öffnen	2		1			2	2	1	18		2		2	3	1	1	7	2			44	44	44	44	
Unfall mit Luftfahrzeug									1												1	1	1	1	
Unterstützung Rettungsdienst	2		4	1			3	1	5			1	9	2	2	1	3	6			38	38	38	38	
Unwettereinsatz	21	1		2	6		1	7	9				2	2	2	2	1	7			59	59	59	59	
Verkehrsunfall	4		18	2		6	3	1	9	3	1	2	2	2	2	2	1	1	1		58	58	58	58	
Voraus-Helfer																									
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung	5	1		1		5	1		16	1	1	2	1	1	7	1	3	1	1		48	48	48	48	
sonstige Hilfeleistung	27	2	1	1		9	3	7	33	4	1	5	8	5	4	1	16	12	2		141	141	141	141	
sonstiger Wassereinsatz		1	1	1	2		2		2	1	1				1	1	3	1	2		19	19	19	19	
Gesamtzahl	96	8	46	16	9	51	24	25	130	11	18	11	34	31	30	11	44	32	16		643	643	643	643	
davon Montag-Freitag am Tag	20	4	21	6	1	31	13	6	62	4	2	6	17	14	13	6	13	3	7		249	249	249	249	
davon Montag-Freitag in der Nacht	19	2	15	3	2	13	3	8	29	5	5	4	6	4	6		12	8	7		146	146	146	146	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag	27	1	7	3		7	5	6	22	5	9	1	11	11	10	3	13	9	1		151	151	151	151	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht	30	1	3	4	6		3	5	17	2	2		2	2	1	2	6	12	1		97	97	97	97	
Gesamteinsatzstunden	156	14	83	40	24	79	36	45	201	23	34	25	71	59	72	20	79	142	18		1221	1221	1221	1221	
Durchschnittliche Einsatzstunden	1,63	1,75	1,80	2,50	2,67	1,55	1,50	1,80	1,55	2,09	1,89	2,27	2,09	1,90	2,40	1,82	1,80	4,44	1,13		1,90	1,90	1,90	1,90	
Gesamtpersonalstunden	2332	173	579	438	211	914	332	561	1844	206	446	241	542	460	796	131	971	737	149		12063	12063	12063	12063	
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort	551	15	42	32		79	39	38	214		81	71	15	64		63	17				1321	1321	1321	1321	

2017

	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Landkreis Limburg-Weilburg	Zwischensumme	Werkfeuerwehren	Zwischensumme	Gesamtzahl	
Fehlalarm																									
Brandmeldeanlage	32	6	1	1	22	2	79	15	1	7	1	7	1	1	1	1	24	8	8	198			198	198	
Blinder Alarm	3		3		6	1	13	1					1	1		1	2	5					36	36	
Böswilliger Alarm					1	1	1										4	1					8	8	
Fehlfahrt/in Bereitstellung				1	4		7								1		3	8					24	24	
Gesamtzahl	35	6	3	1	33	3	100	16	1	7	2	1	1	1	1	1	33	22					266	266	
davon Montag-Freitag am Tag	26	3	1	1	15	1	53	10	1	2	1	1	1	1	1	1	13	10					139	139	
davon Montag-Freitag in der Nacht	3				14	2	23	2									13	6					64	64	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag	3	2		1	1	1	14	3		4		4				1	4	5				39	39		
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht	3	1	1		3		10	1		1		1	1			3	1					25	25		
Gesamteinsatzstunden	24	5	1	1	18	4	97	12		5	2	5	2	1	1	1	27	10				210	210		
Durchschnittliche Einsatzstunden	0,69	0,83	0,33	1,00	0,55	1,33	0,97	0,75		0,71	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,82	0,45				0,79	0,79		
Gesamtpersonalstunden	237	76	9	9	171	84	780	101	3	57	22	3	6	10	330	68						1966	1966		
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort	31	11		9	10	4	106	6		5	10	2	10	23	15							242	242		
Dienstleistung																									
Gesamtzahl	2				12	5	1	1	7	3	1	9	1	2	1								45	45	
davon Montag-Freitag am Tag					1	1		3	1	2		2											11	11	
davon Montag-Freitag in der Nacht												1											3	3	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag	2				9	3	1	3	2	4		4											24	24	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht					2	1		1		2		2											7	7	
Gesamteinsatzstunden	6				35	11	3	4	14	9	2	22	3	7	2								118	118	
Durchschnittliche Einsatzstunden	3,00				2,92	2,20	3,00	4,00	2,00	3,00	2,00	2,44	3,00	3,50	2,00								2,62	2,62	
Gesamtpersonalstunden	31				170	110	33	7	79	85	5	147	27	64	14								772	772	
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort					61	29		7	46			114											257	257	
Sonstige																									
Brandsicherheitsdienst	4	1	4	6	25	115	10	2	7	14	7	20	3	276	1718										
Gesamtstunden	29	4	28	30	157	692	68	7	52	55	41	122	7	248	142										
Durchschnittliche Stunden	7,25	4,00	7,00	5,00	6,28	6,02	6,80	6,80	7,43	3,93	5,86	6,10	7,00	6,70	7,10	12,00									
Gesamtpersonalstunden	252	25	64	273	975	2788	169	86	200	395	217	595	28	1995	626	377							9065	9065	
Brandutzerziehung	16	9	2	2	8	8	8	8	7	31	2	2	1	2	6	2	3	8					112	112	

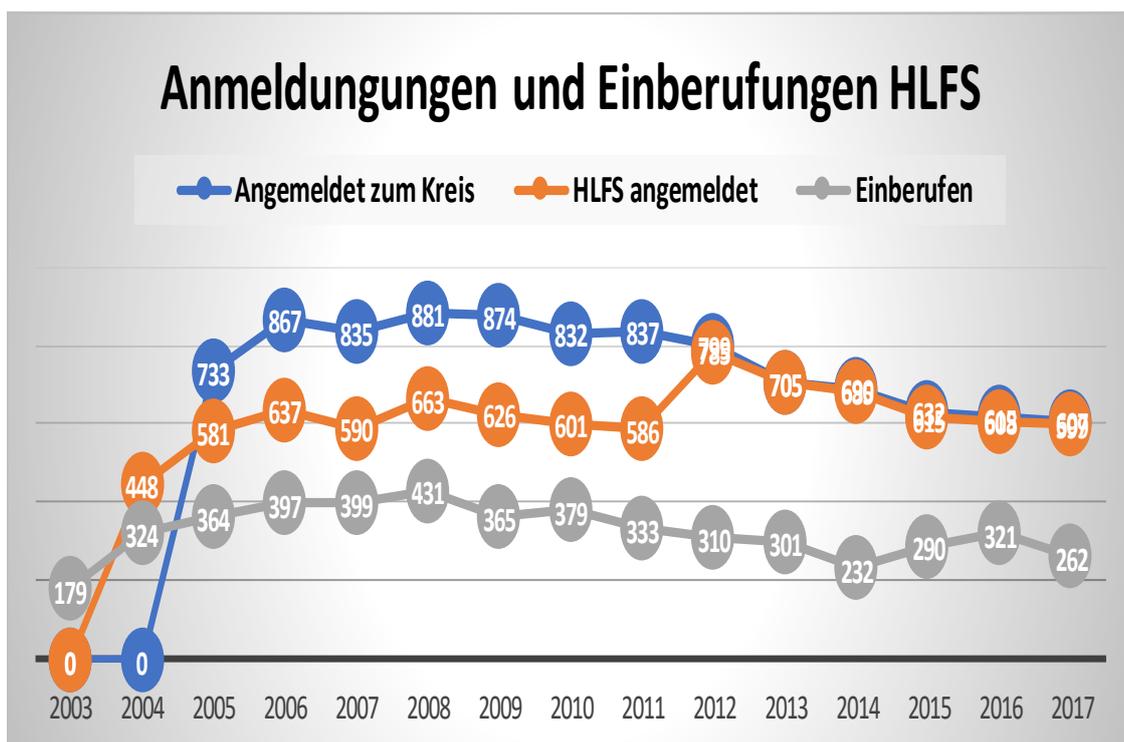
Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerweherschule (HLFS)

Die allgemeine Situation im Ehrenamt spiegelt sich auch in den Ausbildungslehrgängen auf Kreisebene wieder. Trotz hoher Meldungszahlen war die abschließende Auslastung der Lehrgänge nicht optimal. Es erfolgten zu viele kurzfristige Absagen aus den unterschiedlichsten Gründen.

In der Ausbildung wurden die Planungen für einen neuen Kreislehrgang „Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall“ aufgenommen. Hierfür hat das Land Hessen allen Landkreisen eine projektbezogene Förderung gewährt, mit welcher sinnvolle Komponenten zur Durchführung des Lehrganges angeschafft werden konnten. Freundli-

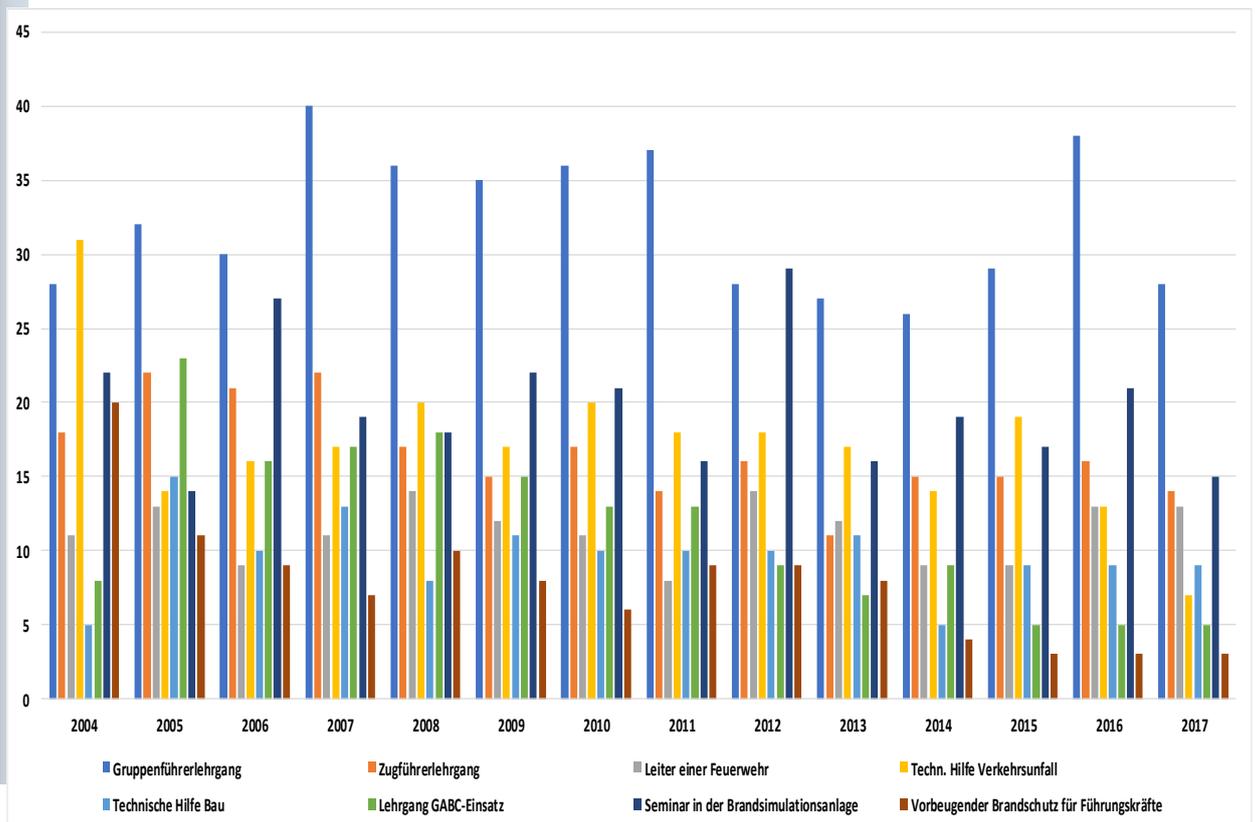
cherweise haben sich die Feuerwehren Elz und Limburg zur Durchführung bereit erklärt.

Auf Bundesebene wurde die Erste-Hilfe-Ausbildung grundlegend verändert. Dieses hatte auch Auswirkungen auf die Ausbildung der Feuerwehrghörigen. Es war notwendig neue Lehrgangsstrukturen zu entwickeln, um ab 2016 die Erste-Hilfe-Ausbildung in die Truppmann Lehrgänge zu integrieren. Des Weiteren hat die Unfallkasse Hessen die Förderung der Ersten Hilfe Ausbildung verändert, welche zur Erleichterung der Durchführung eine Aufgabenverlagerung von den Kommunen auf die Landkreisebene mit sich gebracht hat.



Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Nachfolgend eine Mehrjahresübersicht von Einberufungen zu teils kontingentierten Lehrgängen.

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36	35	36	37	28	27	26	29	38	28
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17	15	17	14	16	11	15	15	16	14
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14	12	11	8	14	12	9	9	13	13
Techn. Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20	17	20	18	18	17	14	19	13	7
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8	11	10	10	10	11	5	9	9	9
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18	15	13	13	9	7	9	5	5	5
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18	22	21	16	29	16	19	17	21	15
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10	8	6	9	9	8	4	3	3	3



Katastrophenschutz

Die Helferzahlen sind hier eindeutig rückläufig. Die personellen Doppelbesetzungen der Züge in den Sanitäts- und Betreuungseinheiten sowie auch bei einzelnen Spezialeinheiten sind nur noch sehr schwer zu erreichen. Ausfälle und Lücken nehmen zu. Andere Dienste wie z.B. der Bundesfreiwilligendienst können hier die Lücken nicht schließen. In den nächsten Monaten und Jahren ist deshalb die Personalsituation im Katastrophenschutz intensiv zu beobachten.

Wie bereits Anfangs erwähnt, so war es ab Juni 2015 eine besondere Herausforderung für den Katastrophenschutz die Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften sicherzustellen. Im Jahr 2016 wurde dann die Übergabe der Notunterkünfte an das Land Hessen und deren Rückabwicklung ausgeführt. Zudem mussten umfangreiche verbrauchte oder abhanden gekommene Ausstattungen von KatS-Fahrzeugen Ersatz beschafft werden. Die verwaltungsmäßigen Arbeiten dieser Herausforderung halten noch an und sind wegen der angekündigten Revisionsprüfung des Landesrechnungshofes noch nicht ganz abgeschlossen.

Zunehmend festigt sich der Trend, dass die Bereitschaft zur Übernahme von Führungs- und kreisweiten Funktionen immer mehr zurückgeht. Deutlich war in vielen Bereichen die Überforderung der Führungskräfte mit den verbindlichen Verwaltungsaufgaben zu spüren. Hier wird in Zukunft ein Umdenken erforderlich sein müssen, um Führungskräfte im Ehrenamt zu gewinnen und zu halten.

Im Dezember 2016 konnte sodann ein neuer ELW 2, eines von 23 Neufahrzeugen für den Hessischen Katastrophenschutz, übernommen werden. Das Fahrzeuginnere hat gegenüber dem Altfahrzeug eine neuere, zeitgemäße Umstrukturierung erfahren und auch die technische Ausstattung wurde den heutigen Erfordernissen angepasst.

Zentrale Leitstelle

In der Zentralen Leitstelle laufen alle Hilfeersuchen für den Brandschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz zusammen und werden von dort bearbeitet und koordiniert.

Mit der Auftragsvergabe durch das Land Hessen zur Umrüstung und zur Neuausstattung der Leitstellen in Hessen hat auch bei uns bereits das nächste große Projekt begonnen. Dieses Projekt wird uns bis ins Jahr 2019 sehr fordern. Fortwährend erfolgen Besprechungen, erste technische Umrüstungen im Bereich Digitalfunk oder eCall sind bereits abgeschlossen.

Pos. LiS 302 nks

Die personelle Besetzung aller notwendigen Funktionen in der Leitstelle und im administrativen Bereich sind zurzeit mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tages- und Schichtdienst rund um die Uhr sichergestellt. Jeder Anruf bzw. jedes Hilfeersuchen, welches in der Zentralen Leitstelle aufläuft und woraus sich eine Tätigkeit eines Mitarbeiters ergibt, wird im Einsatzleitreechner erfasst und erhält eine Ereignisnummer. Anhand dieser Nummer kann nicht der Gesamtaufwand dieser Ereignisse abgelesen werden. Allerdings ist die Frequenz und Ereignishäufigkeit nur ein erstes Indiz für die Auslastung einer Leitstelle. Aufgrund der gestiegenen Einsatzzahlen im Krankentransport und Rettungsdienst müssen die Tischbesetzzeiten der Leitstelle dringend durch die Einstellung weiterer Einsatzbearbeiter angepasst werden. Entsprechende Vorplanungen sind erfolgt und im Kreishalt 2018/2019 bereits eingebracht worden.

Als weiteres Großprojekt ist der Beginn der Planung für die Umstellung der Brandmeldeempfangszentrale zu bezeichnen. Anlässlich eines EU-Gerichtsbeschlusses muss um eine klare Trennung zwischen privatwirtschaftlichen Dienstleistungen und hoheitlichen Aufgaben erfolgen. Damit sind die bislang bestehenden Konzessionsverträge für die Aufschaltungen von Brandmeldeanlagen aufzulösen und überzuleiten.

Digitalfunk

Ende 2016 erfolgte die Aufrüstung der Zentralen Leitstelle mit einem digitalen Alarmgeber zur Alarmierung der digitalen Pager. Die Umsetzung der Anbindung aller Kommunen und Hilfsorganisationen an den Einsatzleitreechner macht eine komplette Überarbeitung der Alarm- und Ausrückordnungen erforderlich. Im Jahre 2017 haben die Kommunen Dornburg, Elbtal und Weilburg, sowie die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg be-

reits auf ausschließliche digitale Alarmierung umgestellt. Da die Pager aufgrund der Digital unversorgten Bereiche in Selters OT Münster, Hünfelden-Gesamt, Beselich OT Schupbach, Merenberg OT Barig-Selbenhausen erst nach Netzverstärkung durch die Kommunen abgerufen werden, wird sich die Einführung der ausschließlichen digitalen Alarmierung sicher bis ins Jahr 2019 verlagern.



Ausbildung auf Landkreisebene

Um sicher und zielgerichtet Hilfe leisten zu können, ist eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen notwendig, welche mittlerweile nahezu einer zweiten Berufsausbildung gleicht. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer die neben ihrem Beruf und Familienleben je nach Lehrgangsart an zwei, drei und bis zu sechs Wochenenden am Stück an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert haben gebührt dafür unsere besondere Anerkennung.

Nachfolgend die Aufstellungen der Ausbildungen 2016 und 2017

Lehrgangsauswertung_16

Lehrgangsart	Teilnehmer	Bestanden	Nicht Bestanden	Ausgefallen
Gr16/1	36	34	2	0
Gr16/2	36	36	0	0
Gr16/3	38	35	1	2
Truppmannausbildung Teil 1 gesamt	110	105	3	2
Tr16/1	29	28	1	0
Tr16/2	23	23	0	0
Truppführer gesamt	52	51	1	0
Ma16/1	22	22	0	0
Ma16/2	23	20	2	1
Maschinisten gesamt	45	42	2	1
Sp16/1*	20	20	0	0
Sp16/2	20	19	0	1
Sp16/3*	17	17	0	0
Sp16/4	21	20	1	0
Sp16/5	20	20	0	0
Sp16/DRK	13	13	0	0
*Externe Teilnehmer (z.B. DRK, DLRG)	18			
Sprechfunker gesamt	111	109	1	1
At16/1	25	18	0	7
At16/2	25	20	3	2
At16/3	25	15	2	8
At16/4	23	22	0	1
Atemschutz gesamt	98	75	5	18
Cs16/1	10	10	0	0
CSA gesamt	10	10	0	0
Ba16/1	19	19	0	0
Bahn I gesamt	19	19	0	0
Ab16/1	14	14	0	0
Ab16/2	14	14	0	0
Absturzsicherung gesamt	28	28	0	0
PrAb16/1	9	9	0	0
Praxisseminar Absturzsich. gesamt	9	9	0	0
SemFüAus 16/1	11	11	0	0
SemFüAus 16/2	9	9	0	0
Seminar Führungskräfte gesamt	20	20	0	0
Mo16/Selters	17	17	0	0
Mo16/Weilmünster	11	11	0	0
Motorsägen gesamt	57	57	0	0
BsKG16/1	11	11	0	0
BsGS16/1	9	9	0	0
BsAL16/1	9	9	0	0
BsHH16/1	13	13	0	0
Brandschutzerziehung gesamt	42	42	0	0

Lehrgangsauswertung_17

Lehrgangsart	Teilnehmer	Bestanden	Nicht Bestanden	Ausgefallen
Gr17/1	36	34	1	1
Gr17/2	33	31	2	0
Gr17/3	36	33	1	2
Gr17/Wochenlehrgang	20	20	0	0
Truppmannausbildung Teil 1 gesamt	125	118	4	3
Tr17/1	24	24	0	0
Tr17/2	26	26	0	0
Truppführer gesamt	50	50	0	0
Ma17/1	25	23	0	2
Ma17/2	23	22	0	1
Ma17/3	25	20	4	1
Maschinisten gesamt	73	65	4	4
Sp17/1	22	22	0	0
Sp17/2	20	19	1	0
Sp17/3	20	19	1	0
Sp17/4*	21	20	0	1
Sp17/5	16	15	0	1
*Externe Teilnehmer (z.B. DRK, DLRG)	2			
Sprechfunker gesamt	101	95	2	2
At17/1	22	18	0	4
At17/2	16	8	4	4
At17/3	20	20	0	0
At17/4	24	23	1	0
Atemschutz gesamt	82	69	5	8
Cs17/1	12	12	0	0
Cs17/2	11	9	1	1
CSA gesamt	23	21	1	1
Ba17/1	22	22	0	0
Bahn I gesamt	22	22	0	0
Ab17/1	13	13	0	0
Ab17/2	15	15	0	0
Ab17/3	16	16	0	0
Absturzsicherung gesamt	44	44	0	0
PrAb17/1	12	12	0	0
PrAb17/2	12	11	0	1
PrAb17/3	10	10	0	0
Praxisseminar Absturz-sich. gesamt	34	33	0	1
SemFüAus 17/1	17	17	0	0
Seminar Führungskräfte gesamt	17	17	0	0
Mo17/Weinbach	12	12	0	0
Mo17/Hünfelden	19	19	0	0
Mo17/Runkel	21	21	0	0
Motorsägen gesamt	46	46	0	0
BsKG17/1	16	16	0	0
BsGS17/1	16	16	0	0
BsAL 17/1	9	9	0	0
BSHH17/1	7	7	0	0
Forum Brandschutzerziehung	19	19	0	0
Brandschutzerziehung gesamt	67	67	0	0

JL / 07.05.2018

Um dies leisten zu können, stehen uns nunmehr 40 Ausbilder zur Verfügung, welche die Feuerwehrangehörigen in den Grundtätigkeiten und in speziellen Fachlehrgängen schulen und ausbilden. Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Schlusswort

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden in den Berichtsjahren durchgeführt und besucht, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement - für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe.

Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten Helmut Jung
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg , Weilburg u.d. Malteser Hilfsdienst
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstand und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- der Kreisjugendfeuerwehrwartin und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft
- meinem Stellvertreter Thomas Schmidt wie auch den Kreisbrandmeistern

Limburg an der Lahn, im Mai 2018

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor



Einladung Feuerwehrfest

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mengerskirchen e.V.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Kirchweihfest 2018, richtet die Freiwillige Feuerwehr Mengerskirchen e.V. ein Feuerwehrfest zum 120jährigen Bestehen aus! Hiermit möchten wir Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden herzlich dazu einladen. Für beste Unterhaltung und Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns

Datum: 29.07.2018

Ab 13:30 Uhr

35794 Mengerskirchen

Programm Kirmes Mengerskirchen 2018

Feuerwehrfest			
Freitag 27.07.2018	Samstag 28.07.2018	Sonntag 29.07.2018	Montag 30.07.2018
<p>ab 21.00 Uhr Bourbon Room 80er Jahre Live Band</p>	<p>ab 20.00 Uhr Wies'n Stimmung Mit der Musikband Würzbuam</p>	<p>09.30 Uhr Festgottesdienst und Frühshoppen</p> <p>ab 14.00 Uhr Festzug mit anschließendem Kameradschaftstreffen</p> <p>ab 20.00 Uhr Bayrischer Abend mit dem original „Singenden Wirt“ und dem Wildecker Herz-</p>	<p>10.00 Uhr Traditioneller Frühshoppen</p> <p>ab 14.00 Uhr Blasorchester Winkels</p> <p>ab 20.00 Uhr Zum Kirmesausklang Midnight Blue Coverband</p>

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: Mai 2018)



Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvorschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfer/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandes, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r & Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Presseswart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Versammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Versammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KFV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informations-tagung (z. B. in der Versammlung) zu berichten.

Team

Dialogtrainer

Das Dialogtrainer-Team entwickelte sich im Zusammenhang mit der Imagekampagne 2014. Es werden Trainingsveranstaltungen angeboten, u.a. für die Gewinnung neuer Feuerwehrleute.

Fachbereich

Feuerwehrsport

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrtatfelaulaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich

Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KiFeN, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KiFeN, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern, Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KiFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugendfeuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirkt.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KFV zusammengeschlossen haben. Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines informellen, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreisweitungsspiele, Organisation von Lehrgängen und Leihproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene (z. B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altemnachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrgeschichte im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehvereine im Verbandsgemeindebereich, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

Fachbereich Öffentlichkeitsarb.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d. h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Verbände, Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KFV), Seminar- und Schulungsangebote in diversen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Pressearbeit, Webseitenerstellung, Erstellung von Infomaterialien usw.).

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: Mai 2018)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch
(Weilburg)
Stv. KBI Thomas Schmidt
(Merenberg)
KBM Wolfgang Bocian
(Weilburg)
KBM Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
KBM Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt
(Hünfelden-Ohren)
KBM Holger Thiel
(Elbial-Hangenmellingen)
KJFW Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Vorsitzender Bernd Rompel (Limburg-Lindenholzhausen)
Stv. Vorsitzender Michael Kintscher (Mengerskirchen)
Kassenverwalter Marco Lehnert (FF Hadamar-Oberweyer)
Schriftführer Michael Crecellius (Hünfelden-Heiringen)
Stv. Kassenverwalter Jürgen Sieger (Selters-Haintchen)
Vertreter/in der SBI/GBI Holger Thiel (FF Elbial)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Thomas Schmidt, Bernd Rompel, Michael Kintscher, Marco Lehnert, Michael Crecellius, Yannick Silbereisen, Jürgen Sieger, Holger Thiel & Sprecher der Fachbereiche: Brigitte Kintscher, Walter Geis, Erich Cromm, Holger Thiel, Jürgen Lang, Franz-Josef Sehr, Roland Schmidt, Marc Rompel, Malke Stein, Kurt Reischl & Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Team

Dialogtrainer
Ansprechpartner:
Roland Schmidt
(Weilm.-Dietenhausen)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Sabina Heil
(Beselich-Niederhofenbach)
Thomas Kramer
(Weilm.-Laubuseschbach)
Bernd Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Schäfer
(Beselich-Obertiefenbach)
Thomas Schmidt
(Merenberg)
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)

Fachbereich

Feuerwehrsport
Sprecher:
Kurt Reischl
(Barig-Selbhausen)
Daniel Krankenhagen
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Manfred Mrofs
(Dornburg-Wilsenroth)
Carsten Seefeld
(Weilmünster-Wolfenhausen)
Stefan Schmitt
(Limburg)
René Schultheis
(Beselich-Obertiefenbach)
Bernhard Stein
(Mücke)
Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich

Kinderfeuerwehren
Sprecherin:
Malke Stein
(Weilburg-Bermbach)
Carmen Petters
(Mengersk.-Dillhausen)
Svenja Gundlach
(Limburg-Linter)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Sandra Scherber
(Weilmünster)
Lisa Anna Viehmann
(Hünfelden-Neesbach)
Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Jürgen Sieger

Fachbereich

Jugend

Sprecher:
Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)
Manuel Clemenz
(Selters-Niederselters)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Holger Jung
(Limburg-Eschhofen)
Maurice Kahlheber
(Villmar-Weyer)
Susanne Klee
(Bad Camberg-Würges)
Klaus Niederbacher
(Weilm.-Dietenhausen)
Amdt Preußer
(Kirberg)
Marc Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Corinna Sattler
(Löhnberg-Obershausen)
Martin & Birgit Storch
(Dornburg-Wilsenroth)
Jana Trost
(Selters-Niederselters)
Jonas Wisser & Soph.-Mar.-Lang
(Kreisjugendsprecherinnen)
Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich

Musik

Sprecher:
Walter Geis
(Frankfurt)
Benedikt Ibel
(Dornburg-Wilsenroth)

Fachbereich

Sterbekasse

Sprecher:
Erich Cromm
(Weilburg-Bermbach)
Niels Engelmann
(Braunfels-Philippstein)
Andreas Hartmann
(Mengersk.-Waldernbach)
Kim Julia Heumann
(Weilburg-Waldhausen)
Nadine Lefèvre
(Löhnberg)
Bernd Reimann
(Weilburg-Bermbach)
Lothar Zuth
(Weilmünster-Rohnstadt)

Fachbereich

Brandschutzertzieh. und -aufklärung

Sprecher:
Holger Thiel
(Elbial-Hangenmellingen)
Fabienne-Denise Brömel
(Runkel-Hofen)
Siegfried Brömel
(Runkel-Hofen)
Sabine Bruns
(Limburg-Linter)
Enrico Hartmann
(Bad Camberg-Würges)
Ulrike Kloft
(Limburg-Eschhofen)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Klaus Maletzki
(Limburg-Linter)
Thomas Meffert
(Bad Camberg-Würges)
Hans-Jörg Schmidt
(Hadamar-Niederzeuzheim)

Fachbereich

Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
Oliver Dahlhaus
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
Armin Heberling
(Weilburg-Ahausen)
Oliver Schmidt
(Weilmünster)
Uwe Zimmermann
(Limburg)

Fachbereich

Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)
Klaus Datum
(Selters/Ts.-Münster)
Josef Schmidt
(Hadamar-Niederhadamar)
Ernst Schuster
(Hadamar)
Helmut Thies
(Bad Camberg)

Fachbereich

Feuerwehreinheiten

Sprecher:
Roland Schmidt
(Weilm.-Dietenhausen)
Jürgen Hertzell
(Limburg)
Manfred Lotz
(Hünfelden-Nauheim)
Winfried Martin
(Hadamar-Oberweyer)
Ralf Müssig
(Weilburg-Ahausen)
Thomas Wagenbach
(Waldbrunn-Elar)

Fachbereich

Öffentlichkeitsarb.

Sprecher:
Marc Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Thomas Grimberg
(Weilm.-Wolfenhausen)
David Pletznner
(Waldbr.-Hintermellingen)
Corinna Sattler
(Löhnberg-Obershausen)
Yannick Silbereisen
(Hadamar-Oberweyer)
Birgit Storch
(Dornbg.-Langendernbach)
Laura Thiel
(Elbial-Hangenmellingen)
Sebastian Zeiler
(Elbial-Hangenmellingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Kintscher

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Marco Lehnert

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rompel

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecellius

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Holger Thiel

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Yannick Silbereisen

www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisjugendfeuerwehr.net



www.kinderfeuerwehren.de
www.steka-limburg-weilburg.de

Partner der Feuerwehren und Hilfsorganisationen in der Region



Vor Ort. Online. Mobil.



Geschäftsstelle

☎ 06431 / 202-0



ksk-limburg.de/beratung

☎ 06431 / 202-206



WhatsApp

☎ 06431 / 202-0

Onlineberatung
bis 22 Uhr



Kreissparkasse
Limburg



[facebook.com/
ksklimburg](https://facebook.com/ksklimburg)



[instagram.com/
ksklimburg](https://instagram.com/ksklimburg)



Snapchat
Nutzername: ksklimburg